



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Politikwissenschaftliches Seminar

INFORMATION

Lehrveranstaltungen



POLITIKWISSENSCHAFT

VORLESUNGSVERZEICHNIS HERBSTSEMESTER 2017

Inhaltsverzeichnis

Adressen	4
Termine	5
Begrüssung	6
Der Studiengang Politikwissenschaft	7
Bachelor of Arts in Politikwissenschaft: <i>Credits</i>	
Musterstudienplan BA Politikwissenschaft <i>Major</i> ab HS 16	
Musterstudienplan BA Politikwissenschaft <i>Minor</i> ab HS 16	
Musterstudienplan MA Politikwissenschaft <i>Major</i> ab HS 16	
Musterstudienplan MA Politikwissenschaft <i>Major</i> ab HS 16	
Studienaufbau: Ablaufplan Vollzeitstudium	
Studienaufbau: Methoden im politikwissenschaftlichen Studium	
Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen	15
Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen	18
Vorlesungen	18
Proseminare	23
Hauptseminare	26
Masterseminare	35
Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen	45
Zum Besuch empfohlene Lehrveranstaltungen	50
Stundenplan	

Adressen

Adresse	Politikwissenschaftliches Seminar	
	Frohburgstrasse 3	
Postanschrift	Postfach 4466, 6002 Luzern	
E-Mail	polsem@unilu.ch	
Homepage	www.unilu.ch/polsem	
Telefon	041 229 55 91	
Fax	041 229 50 01	
Sekretariat	Trudi Baumann Schürch	3.B04
	trudi.baumann@unilu.ch	041 229 55 91
Fachstudienberatung	polsem@unilu.ch (Erstkontakt)	041 229 55 91
	Dr. Doréen Spörer-Wagner	3.B11
	doreen.spoerer@unilu.ch	nach Vereinbarung
Mobilityberatung	polsem@unilu.ch (Erstkontakt)	041 229 55 91
	Dr. Doréen Spörer-Wagner	3.B11
	doreen.spoerer@unilu.ch	nach Vereinbarung

Professuren	Prof. Dr. Alexander H. Trechsel	3.B14
	alexander.trechsel@unilu.ch	041 229 55 90
	ordentlicher Professor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Politische Kommunikation	
	Leiter des Politikwissenschaftlichen Seminars	
	Prof. Dr. Joachim Blatter	3.B16
	joachim.blatter@unilu.ch	041 229 55 92
	ordentlicher Professor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Politische Theorie	
	Prof. Dr. Lena Maria Schaffer	3.B10
	lena.schaffer@unilu.ch	041 229 55 95
	Assistenzprofessorin für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Inter- und Transnationale Beziehungen	
	Prof. Dr. Andreas Balthasar	
	andreas.balthasar@unilu.ch	041 226 04 26
	Titularprofessor für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Schweizer Politik und Evaluationsforschung	
	Prof. Dr. Alrik Thiem	
	alrik.thiem@unilu.ch	
	SNF-Förderprofessur	

Assistierende	Dr. Andrea De Angelis	3.B11
	andrea.deangelis@unilu.ch	041 229 56 51
	Oberassistent Prof. Dr. Alexander H. Trechsel & Research Fellow Dr. Diego Garzia	

	N.N.	3.B11 041 229 55 93
	Oberassistentz Prof. Dr. Joachim Blatter	
Forschungsmitarbeitende	Nenad Stojanovic, Dr. phil nenad.stojanovic@unilu.ch Senior Research Fellow (SNF Ambizione Grantee)	3.B12 041 229 57 18
	Dr. Diego Garzia diego.garzia@unilu.ch Senior Research Fellow (SNF Ambizione Grantee)	3.A11 041 229 56 51
	Lea Portmann, MA lea.portmann@unilu.ch Research Fellow Dr. Nenad Stojanovic	3.B12 041 229 57 14
Studiengangskoordinator	Samuel Huber, BA samuel.huber@unilu.ch Masterstudiengang Weltgesellschaft und Weltpolitik	
HilfswissenschaftlerInnen	Aline Horber aline.horber@unilu.ch	
	Cyrill Schubiger, BA cyrill.schubiger@unilu.ch	
Projektmitarbeiterin	Eva Granwehr, MA eva.granwehr@unilu.ch	
Präsenzbibliothek KSF	Dr. Daniel Geiger Fachreferent Politikwissenschaft daniel.geiger@zhbluzern.ch	1.A12 041 228 77 86

Termine

Herbstsemester 2017

Lehrveranstaltungen von Montag, 18. September bis Freitag, 22. Dezember 2017

Ausfall der Lehrveranstaltungen:

Montag, 2. Oktober	St. Leodegar (städtischer Feiertag)
Mittwoch, 1. November	Allerheiligen (kantonaler Feiertag)
Donnerstag, 2. November	Dies academicus (vormittags keine Lehre)
Freitag, 8. Dezember	Maria Empfängnis (kantonaler Freitag)

Frühjahrssemester 2018

Lehrveranstaltungen von Montag, 19. Februar bis Mittwoch, 30. Mai 2018

Prüfungen Herbstsemester 2017

Vorlesungsprüfungen

Diese werden jeweils in der letzten Vorlesungsstunde abgehalten.
Über den Modus der Prüfung bestimmen die jeweiligen Dozierenden.
Prüfungen gemäss Studien- und Prüfungsordnung.

Begrüssung

Das Team des Seminars Politikwissenschaft begrüsst Sie herzlich zum Herbstsemester 2017.

Dieses Veranstaltungsverzeichnis stellt die **Lehrveranstaltungen** des Seminars vor. Wir hoffen, Sie teilen unsere Meinung, dass wir auch im HS 17 wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Lehrprogramm vorlegen können. Darin finden Sie Vorlesungen und (Pro)Seminare, welche die theoretischen und methodischen Grundlagen für das politikwissenschaftliche Arbeiten liefern; aber auch einige aussergewöhnliche „Häppchen“ – die Sie sich nicht entgehen lassen sollten!

Unser Angebot gliedert sich in die folgenden Bereiche: Grundlagen (Einführungsveranstaltungen und Methoden), Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft, Politische Kommunikation, Politisches Verhalten, Schweizer Politik und Internationale Beziehungen. Wir hoffen, dass die Tabelle und die Kommentare zu den einzelnen Veranstaltungen Ihnen bei der Orientierung und Auswahl behilflich sind.

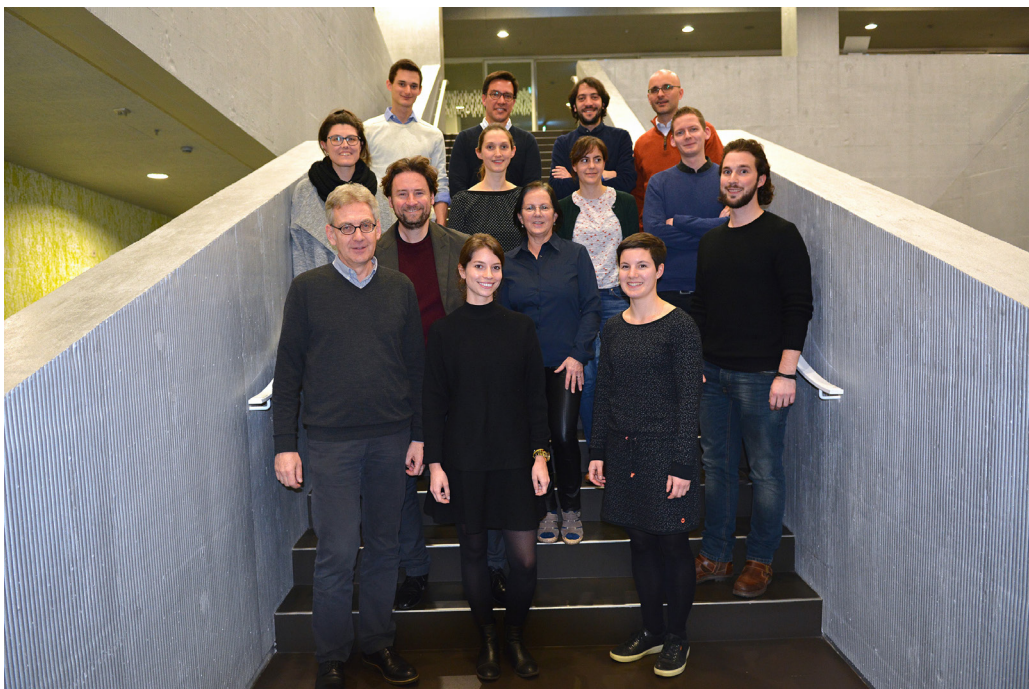
Auf den ersten Seiten finden Sie je eine Tabelle der im Major und Minor Politikwissenschaft zu erbringenden **Credits**.

Ebenfalls finden Sie die entsprechenden **Musterstudienpläne BA** Politikwissenschaft *Major* und *Minor* sowie die **Musterstudienpläne MA** Politikwissenschaft *Major* und *Minor*. Bitte beachten Sie, dass es ab Herbstsemester 2016 neue Prüfungsordnungen und Wegleitungen und somit auch neue Musterstudienpläne gibt. Die aufgeführten **Ablaufpläne** liefern insbesondere den Newcomern wertvolle Hinweise zum Aufbau und zur Struktur Ihres Studiums.

Am Schluss finden Sie noch eine Liste mit „empfohlenen“ Lehrveranstaltungen anderer Fächer. Diese Veranstaltung halten wir für besonders geeignete Ergänzungen zu den Angeboten des politikwissenschaftlichen Seminars; Sie können diese Veranstaltungen aber **nicht** als politikwissenschaftliche Veranstaltungen anrechnen und diese damit substituieren. Hausarbeiten, die Sie für den Major Politikwissenschaft anrechnen lassen wollen, müssen von politikwissenschaftlichen Dozierenden angeleitet werden, damit sie als Vorbereitung für die BA- oder MA-Arbeit dienen, und können deswegen nicht in Kursen aus den benachbarten Studienbereichen geschrieben werden.

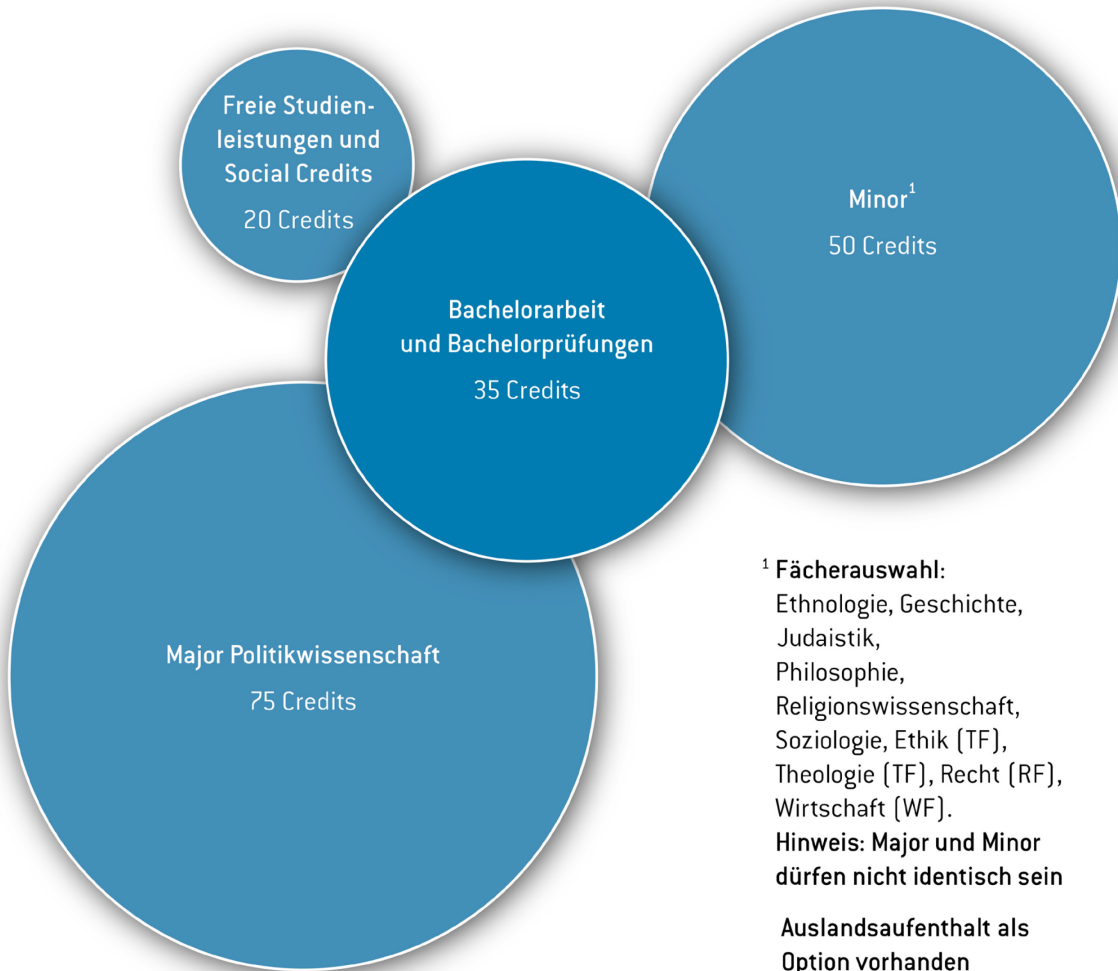
Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen oder wieder zu sehen und wünschen Ihnen ein interessantes Herbstsemester 2017.

Das Team des Politikwissenschaftlichen Seminars (auf dem Bild fehlt Prof. Joachim Blatter)



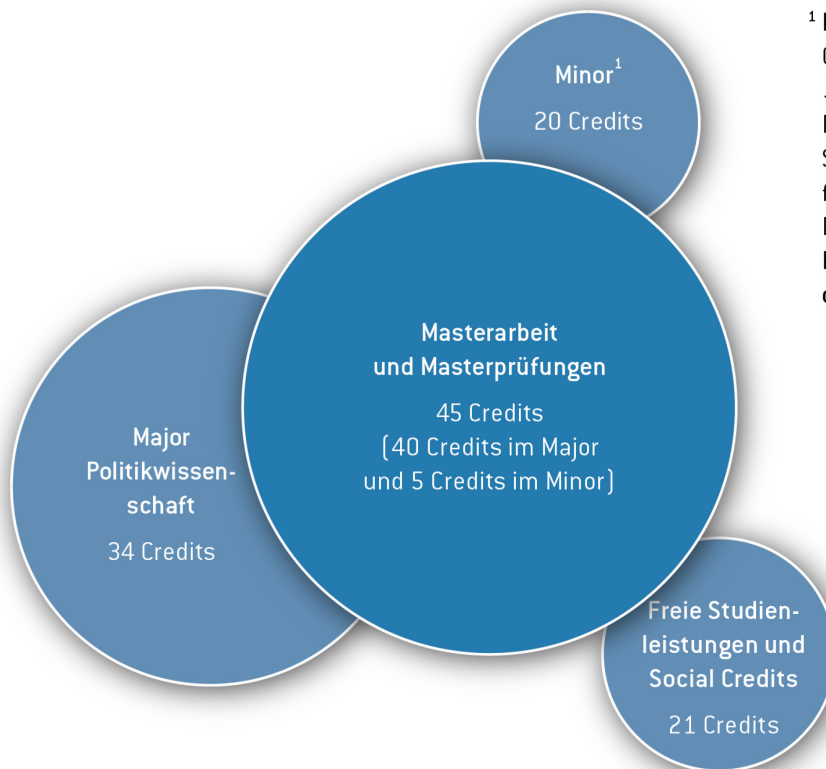
Bachelor of Arts in Politikwissenschaft

[Fächerstudiengang, 180 ECTS-Credits]



Master of Arts in Politikwissenschaft

[Fächerstudiengang, 120 ECTS-Credits]



¹ Fächerauswahl:

Geschichte, Ethnologie, Judaistik, Philosophie, Religionswissenschaft, Soziologie, Wissenschaftsforschung, Recht (RF), Ethik (TF), Theologie (TF).
Hinweis: Major und Minor dürfen nicht identisch sein

Auslandsaufenthalt als Option vorhanden

Der Studiengang Politikwissenschaft

Musterstudienplan BA Politikwissenschaft *Major* Studienbeginn ab HS 2016

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentsstufe	Major	Kolloquialvorlesung	Im Bereich Politische Theorie	3	
		Kolloquialvorlesung	Im Bereich Internationale Beziehungen	3	
		Kolloquialvorlesung	Im Bereich Vergleichende Politikwissenschaft	3	
		Kolloquialvorlesung	Im Bereich Schweizer Politik	3	
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2	
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2	
		Proseminar	-	4	
		Proseminararbeit	-	4	
		Methodenseminar	Methodenseminar I	4	
		Methodenseminar	Methodenseminar II	4	
		Methodenseminararbeit	Zum Stoffbereich der Methodenseminare I und II	4	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
Orientierungsgespräch	-				
Hauptstudium	Major	Kolloquialvorlesung	Grundlagen der multivariaten Statistik	3	
		Drei Hauptseminare	aus mindestens zwei verschiedenen Bereichen (Politische Theorie, Internationale Beziehungen, Schweizer Politik, Vergleichende Politikwissenschaft)	12	
		Drei schriftliche Hauptseminararbeiten	aus mindestens zwei verschiedenen Bereichen (Politische Theorie, Internationale Beziehungen, Schweizer Politik, Vergleichende Politikwissenschaft)	18	
		Kolloquium	Kolloquium für Abschlussarbeiten	2	
Assessmentsstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Minor ¹	Studienleistungen	-	50	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelorverfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	
<p>Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016. Download unter www.unilu.ch/ksf.</p>					

¹ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Musterstudienplan BA Politikwissenschaft *Minor*
 Studienbeginn ab HS 2016

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Minor	Kolloquialvorlesung	-	3	
		Kolloquialvorlesung	-	3	
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	2	
		Vorlesung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2	
		Übung	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II	2	
		Proseminar	Proseminar	4	
		Methodenseminar	Methodenseminar I <i>oder</i> II	4	
		Proseminararbeit <i>oder</i> Methodenseminararbeit		4	
Hauptstudium	Minor	Kolloquialvorlesung	-	3	
		Hauptseminar	-	4	
		Hauptseminararbeit	-	6	
		weitere Studienleistungen	weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft	11	
Assessmentstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Major ²	Studienleistungen	-	75	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelor- verfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.
 Download unter www.unilu.ch/ksf.

² Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Musterstudienplan MA Politikwissenschaft *Major*
Studienbeginn ab HS 2016

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Major	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	14	

Minor ³	Studienleistungen	-	20	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	21	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.
Download unter www.unilu.ch/ksf.

Juni 2016

³ Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Musterstudienplan MA Politikwissenschaft *Minor*
Studienbeginn ab HS 2016

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Minor	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	10	

Major ⁴	Studienleistungen	-	34	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	21	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.
Download unter www.unilu.ch/ksf.

Juni 2016

⁴ Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Studienplanung-Vollzeit nach Musterstudienplan HS16

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Kolloquial- vorlesungen Politische Theorie <i>und</i> Internationale Beziehungen 6	Kolloquial- vorlesungen Schweizer Politik <i>und</i> Vergleichende Politikwissen- schaft 6	Kolloquial- vorlesung 3	Kolloquial- vorlesungen 3	Social Credits 4	
Proseminar zur KVL Demokratie- theorie 4	Proseminar zu KVL Schweizer Politik <i>oder</i> Vergl. PW 4	Hauptseminar Major 4	Hauptseminar Major 4	Hauptseminar Major 4	BA-Arbeit 25
Vorlesung und Übung Einführung in die Methoden I 4	Vorlesung und Übung Einführung in die Methoden II 4	Vorlesung und Übung Statistik 4		Kolloquium für BA-Arbeit 2	
Proseminar zur KVL Einführung in die Intern. Beziehungen 4	Methodenseminar Politikwissenschaft 8		Researchseminar Politikwissenschaft <i>oder</i> 2 Hauptseminare Politikwissenschaft 8		
Vorlesung Minor 2	Vorlesung Minor 2	Vorlesung Minor 2	Hauptseminar Minor 4	Hauptseminar Minor 4	schriftliche Prüfung Minor 5
Proseminar Minor 4	Proseminar Minor <i>oder</i> Politik 4	Hauptseminar Politik <i>oder</i> Minor <i>oder</i> Freie Studien- leistungen 4	Hauptseminar Politik/Minor/ Freie Studien- leistungen 4	Hauptseminar Politik/Minor/ Freie Studien- leistungen 4	mündliche Prüfung Major 5
schriftliche Proseminar- arbeit Major <i>oder</i> Minor 4	schriftliche Proseminar- arbeit Minor <i>oder</i> Major 4	schriftliche Arbeit Methoden 4 schriftliche Hauptseminar- arbeit Major 6	schriftliche Hauptseminar- arbeit Major 6 Hauptseminar- arbeit Minor 6	schriftliche Hauptseminar- arbeit Major 6	
28 Credits	28 Credits	31 Credits	31 Credits	28 Credits	35 Credits

In den ersten zwei Semestern sind jeweils 4 Vorlesungen, 2 Proseminar und eine schriftliche Proseminararbeit zu leisten (Tipp: schreiben Sie auf jeden Fall ihre erste Proseminararbeit im bzw. nach dem ersten Semester!). Der Wissenserwerb in der Vorlesungen steht im Vordergrund, die Veranstaltungen sind praktisch alle vorgegeben. Danach steht die Interaktion in Seminaren im Zentrum, es sollten dann jeweils 2 schriftliche Arbeiten pro Semester geschrieben werden (Tipp: fangen Sie während der Vorlesungszeit an!) und im 5. Semester stehen bereits erhebliche Investitionen für die Bachelor-Arbeit auf dem Programm.

Studienaufbau: *Methoden* im politikwissenschaftlichen Studium

1. Semester (Herbst)	2. Semester (Frühling)	3. Semester (Herbst)	4. Semester (Frühling)	5. Semester (Herbst)	6. Semester (Frühling)
Einführungsvorlesung I + II				Kolloquium Abschluss- arbeiten	
Wissenschaftstheorie Untersuchungsdesigns Operationalisierung	Befragung Inhaltsanalyse Statistik				
	Methodenseminar I + II		Einjährige Research Seminare (kein regelmässiges Angebot)		
	Konzeptbildung Inhaltsanalyse Statistik	Vergleich, Fallstudien Process Tracing QCA			
		Vorlesung Multivariate Statistik	QCA oder Inhaltsanalyse		
Proseminar	Proseminar			Inhaltl. Kurs mit Methoden- Schwerpunkt	
Arbeitstechniken Informationskompetenz	Arbeitstechniken			Qualitative Methoden Quantitative Methoden	
	BA: Verpflichtend MA: Voraussetzung			BA/MA: Freiwillig aber empfohlen	

Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen

			BA	MA
VL	Diaz-Bone: Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I	Di 14.15 – 16.00	x	
KVL	Blatter: Demokratietheorien	Mo 12.15 – 12.00	x	x
KVL	Diaz-Bone: Grundlagen der multivariaten Statistik	Do 14.15 – 16.00	x	x
KVL	Schaffer: Einführung in die Internationalen Beziehungen	Mi 10.15 – 12.00	x	x
KVL	Trechsel: Political Behaviour and Communication	Di 10.15 – 12.00	x	x
PS	Blatter/N.N.: Praktische Anwendungen von Demokratietheorien	Mo 14.15 – 16.00 Mo 16.15 – 18.00	x	
PS	Dederke/Karstens: Einführung in die Internationalen Beziehungen	Mi 10.15 – 12.00 Mi 14.15 – 16.00	x	
HS	De Angelis: Introduction to Political Sociology. Understanding contemporary social and political conflicts	Di 12.15 – 14.00	x	x
HS	Garzia: Media, Personality and Elections	Do 10.15 – 12.00	x	x
HS	Meyer: Public Administration und Public Management. Theorie und Praxis	Mo 10.15 - 12.00	x	x
HS	Rahmstorf: Demokratische Politik zwischen Wissensgesellschaft und Fake News	Mi 16.15 – 20.00 14-täglich	x	x
HS	Stojanovic/Portmann: Demokratie in multikulturellen Gesellschaften	Mi 14.15 – 16.00	x	x
HS	Thiem: Aussenpolitikanalyse	Fr 10.15 – 12.00	x	x
HS	Trechsel: Parteienforschung – alt und neu	Mi 12.15 – 14.00	x	x
HS	Wegenast: The Political Economy of Development and Aid	Do 12.15 – 16.00 14-täglich	x	x
MAS	Blatter/Junk: Research Designs and Methods in Qualitative Studies	Blockveranstaltung	x	x
MAS	Mény: Changing concepts of democracy and the twin challenges of populism and europeanization/globalization	Blockveranstaltung	x	x
MAS	Schaffer: International comparative environmental politics	Di 16.15 – 18.00	x	x
MAS	Serrano: Global Financial Regulation	Mi 16.15 – 18.00	x	x

MAS	Thiel: Globale Herausforderungen – Republikanische Antworten	Do 12.15 – 16.00 14-täglich	x	x
MAS	Trechsel: Federalism, Democracy and Governance in the EU	Di 14.15 – 16.00	x	x
MAS	Trechsel/De Angelis: Research design in quantitative perspective	Mo 16.15 – 18.00	x	x
Koll	Blatter/Trechsel: Kolloquium für Abschlussarbeiten	Di 18.15 – 20.00	x	x
Übung	Diaz-Bone/TutorIn: Übung zur Vorlesung „Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung II“	freitags, mehrere Gruppen	x	x
Übung	Thiem: Übung zum Hauptseminar Aussenpolitik	Fr 13.15 – 15.00	x	x
Workshop	Blatter/Welge: Demokratiebaustein Mitbestimmungsrechte	Blockveranstaltung		x

Legende

VL/KVL	Vorlesung/Kolloquialvorlesung
PS	Proseminar
HS	Hauptseminar
MAS	Masterseminar
Koll	Kolloquium

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

			BA	MA
MAS	Boes/Balthasar: Health Policy Evaluation	Blockveranstaltung		x
MAS	Boes: Quantitative Methods II	Mi 12.15 – 14.00 Mi 14.15 – 16.00		x
MAS	Boes: Statistical Programming	Blockveranstaltung		x
MAS	Jungherr: Sozialwissenschaftliches Arbeiten mit Twitter-Daten	Blockveranstaltung		x
MAS	Puschmann: Methoden computergestützter Textanalyse	Blockveranstaltung		x

Weitere zum Besuch empfohlene Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

(Anrechnung als freie Studienleistungen oder beim passenden Minor/Major im anderen Fach)

			BA	MA
HS	Hartmann: Hanna Arendts «Eichmann in Jerusalem» im Kontext ihrer Philosophie	Do 10.15 – 12.00	x	x
HS	Horvath: Sozialwissenschaftliche Datenanalyse	Mi 10.15 – 12.00	x	x
HS	Krenn: Einführung in die soziale Netzwerkanalyse	Blockveranstaltung	x	x
MAS	Liedhegener: Politik und Religion. Politikwissenschaftliche Grundlagen	Di 10.15 – 12.00		x
MAS	Speich: Neoliberalismus. Historische und soziologische Sichtweise	Di 10.15 – 12.00		x
MAS	Wansleben/Itschert: Die Staaten in der Weltgesellschaft	Blockveranstaltung		x

Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 14.15 - 16.00, ab 19.09.2017	HS 10
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung	

<i>Inhalt:</i>	<p>Sozialwissenschaften wie die Kommunikations- und Medienwissenschaften, die Politikwissenschaften oder die Soziologie erheben systematisch nachprüfbares Wissen über die Gesellschaft. Dafür benötigen diese Wissenschaften Forschungsstrategien und Forschungsmethoden. Diese Strategien und Methoden zu entwickeln, zu systematisieren und ihre Anwendung sowie Eigenschaften zu untersuchen ist Aufgabe der empirischen Sozialforschung. Die Vorlesung führt über zwei Semester in die empirische Sozialforschung ein. Am Anfang werden erste Charakterisierungen der empirischen Sozialforschung vorgestellt und die wissenschaftstheoretischen Grundlagen eingeführt. Dann folgen die Forschungslogiken der nicht-standardisierten (qualitativen) und standardisierten (quantitativen) Sozialforschung. Das Herbstsemester endet mit einem Überblick über die verschiedenen Untersuchungsdesigns und Datenformen.</p> <p>Ausblick: Im Frühjahrssemester werden die Datenhebungsmethoden Befragung und Inhaltsanalyse behandelt. Im zweiten Teil des Frühjahrssemesters folgt eine Einführung in die Deskriptivstatistik.</p>
----------------	---

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	benotete schriftliche Prüfung / 2
<i>Hinweis:</i>	Besuch des begleitenden Tutorats erforderlich; die Vorlesungsprüfung findet in Form einer Klausur Januar 2018 statt
<i>Anrechnung:</i>	Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung
<i>Material:</i>	Folien werden auf OLAT zugänglich gemacht.
<i>Kontakt:</i>	rainer.diazbone@unilu.ch

Literatur

wird in einem Syllabus bekannt gegeben.

Demokratiethorien

Dozent:	Prof. Dr. Joachim Blatter	
Termine:	wöchentlich Mo, 12.15 - 14.00, ab 18.09.2017	HS 7
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung	

Inhalt:

Die „Demokratie“ erscheint heute als einzig legitime Regierungsform. Vielleicht gerade deshalb wird immer deutlicher, dass es sehr unterschiedliche Vorstellungen darüber gibt, was denn Demokratie überhaupt ist. Die Vorlesung liefert einen Überblick über die historischen Entwicklungen, die wichtigsten Kontroversen und die aktuellen Herausforderungen der Demokratiethorie. Drei dieser Herausforderungen (Migration, Multi-Medialisierung und Multi-Level Governance) werden im abschliessenden Teil der Veranstaltung aufgegriffen und diskutiert. Zuvor müssen allerdings die Grundlagen für eine solche Diskussion gelegt werden. Im ersten Teil der Vorlesung wird deswegen die historische Entwicklung der Demokratiethorien von der antiken Polis über die frühneuzeitlichen Stadt-Republiken bis zur repräsentativen Demokratie in den modernen Nationalstaaten skizziert. Den Abschluss dieses ersten Teils liefern die ökonomistischen Vorstellungen von Herrschaft und Demokratie, die Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts dominierten. Der zweite Teil der Veranstaltung konzentriert sich auf einige zentrale theoretische Kontroversen im 20. Jahrhundert:

- Rechtsstaatlichkeit versus Volks- bzw. Parlamentssoveränität,
- Liberalismus versus Kommunitarismus;
- Wettbewerbs- versus Konkordanzdemokratie; sowie
- aggregative versus deliberative Demokratiethorie.

Diese Veranstaltung ist als Einführung in den politikwissenschaftlichen Schwerpunkt „Politische Theorie“ konzipiert. Da viele weiterführende Seminare im Bereich „Politische Theorie“ auf dem Wissen der VL aufbauen, ist es sehr empfehlenswert, diese Vorlesung im Grundstudium zu besuchen. Wer ohne die Teilnahme an dieser Vorlesung für weiterführende Seminare zugelassen werden will, muss sich selbst das in der VL vermittelte Wissen aneignen. Ausserdem empfiehlt es sich, das die VL begleitende Proseminar parallel zu besuchen. Dort werden die in der VL präsentierten Theorien mit aktuellen Themenstellungen verbunden und durch die Studierenden angewandt.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch; allerdings ist die Literatur fast ausschliesslich in englisch.
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 3
Studienschwerpunkt:	Politische Theorie
Material:	Die beiden aufgeführten Bücher werden zur Anschaffung empfohlen. Als "Klassiker" liefern sie die Grundlagen vor allem für den ersten Teil der Vorlesung. Es ist sehr empfehlenswert, bereits vor Beginn der Vorlesung einen Grossteil des zweiten Buches gelesen zu haben. Weitere Seminaraterialien werden auf der online-Plattform "OLAT" zugänglich gemacht.
Kontakt:	joachim.blatter@unilu.ch

Literatur:

- Dahl, Robert (1989): Democracy and Its Critics. New Haven and London: Yale University Press
- Held, David (2006): Models of Democracy. Stanford, Cal: Stanford University Press. 3rd edition.

Grundlagen der multivariaten Statistik

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 14.15 - 16.00 , ab 21.02.2017 teilweise bis 18.00	3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquialvorlesung	
<i>Inhalt:</i>	Die Sozialwissenschaften sind als empirische Wissenschaft angewiesen auf die statistischen Techniken zur Analyse und Modellierung von Daten, die zumeist aus Befragungen grosser Personenstichproben stammen. Die Veranstaltung führt zunächst in die Grundlagen der Inferenzstatistik ein. Dann werden die wichtige Verfahren der multivariaten Statistik eingeführt: multiple lineare Regression, binäre logistische Regression und multiple Korrespondenzanalyse. Vorbereitende Lektüre angegebener obligatorischer Literatur sowie der regelmässige Besuch der Vorlesung sind erforderlich. Der parallele Besuch des Seminars „Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R“ wird dringend empfohlen. Darin wird die Anwendung der multivariaten Verfahren mit einer Datenanalysesoftware vertieft.	
<i>Voraussetzungen:</i>	erfolgreiche Absolvierung der VL Methoden II oder äquivalente Veranstaltung.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	benotete schriftliche Prüfung / 3	
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Methodenveranstaltung	
<i>Kontakt:</i>	rainer.diazbone@unilu.ch	
<i>Hinweise:</i>	Der Besuch des Hauptseminars «Sozialwissenschaftliche Datenanalyse» wird nachdrücklich empfohlen.	
<i>Material:</i>	wird auf der Online-Plattform OLAT zugänglich gemacht	

Literatur

Wird in einem Syllabus bekannt gegeben (OLAT)

Einführung in die Internationalen Beziehungen

<i>Dozentin:</i>	Ass.-Prof. Dr. Lena Maria Schaffer	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00 , ab 20.09.2017	HS 5
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquialvorlesung	
<i>Inhalt:</i>	<p>Die Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ soll Studierenden einen Einstieg in die relevanten Fragen der Internationalen Beziehungen geben und zentrale Akteure, grundlegende Theorien und Problembereiche der IB vorstellen. Entsprechend gliedert sich die Veranstaltung in drei Teile:</p> <p>Im ersten Teil widmen wir uns klassischen (Groß)-Theorien der IB. Damit verbunden ist auch eine historische Übersicht über die Entwicklung der Disziplin. Im Anschluss befassen wir uns mit zentralen Teilgebieten der IB. Innerhalb der Konfliktforschung besprechen wir Ursachen für Krieg und Frieden und den Umgang der Weltgemeinschaft mit Konflikten. Des Weiteren schauen wir uns die internationalen Wirtschaftsbeziehungen im Teilbereich „Internationale Politische Ökonomie“ genauer an. Im Zentrum des letzten Teilbereichs der Vorlesung stehen dann die „Internationale und Transnationale Kooperation“. Hier befassen wir uns mit Internationalen Organisationen sowie mit transnationalen Akteuren.</p> <p>Die Vorlesung möchte die Grundlagen der IB vermitteln und erreichen, dass die Studierenden das Gelernte auf aktuelle weltpolitische Herausforderungen (wie z.B. internationale/globale Sicherheit, Migration, globaler Umweltschutz, Weltwirtschaftsbeziehungen und Globalisierung) anwenden können.</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	benotete schriftliche Prüfung / 3	
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Internationale Beziehungen	
<i>Kontakt:</i>	lana.schaffer@unilu.ch	
<i>Material:</i>	wird auf der Online-Plattform OLAT zugänglich gemacht	

Literatur

- Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Jessica (Hg.) (2014): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, 6. überarb. Aufl., Oxford UP.
- Carlsnaes, Walter/ Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (Hg.) (2013): Handbook of International Relations, 2. Aufl., Sage.
- Frieden, Jeffrey A., and David A. Lake (2015): World Politics: Interests, Interactions, Institutions: Third International Student Edition. WW Norton & Company.
- Rittberger, Volker, Zangl, Bernhard, Kruck, Andreas (2013) Internationale Organisationen, Politik und Geschichte. Europäische und weltweite internationale Zusammenschlüsse, 4. Aufl., VS Verlag.
- Schimmelfennig, Frank (2013), Internationale Politik, 3. akt. Aufl., UTB.

Political Behaviour and Communication

Dozent:	Prof. Dr. Alexander H. Trechsel	
Termine:	wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 19.09.2017	HS 5
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Kolloquialvorlesung	
Inhalt:	This course offers a dense overview of the most important works – the classics – in the field of political behavior and political communication. The focus will be put on citizens and public opinion. How does the latter emerge? How do electoral campaigns work? What is the role of parties, leaders, issues, mass media, modern information and communication technologies, the Internet etc. in public opinion formation? How does propaganda work? How rational are voters? How volatile is public opinion? The course aims at providing a solid discussion of the evolution of the field across time, its key concepts and approaches, theories and empirical contributions. Starting with the seminal book by Walter Lippmann, we will read and discuss the classics in a chronological order, spanning over the last century.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	benotete schriftliche Prüfung / 3	
Studienschwerpunkt:	Vergleichende Politikwissenschaft/Kommunikation	
Kontakt:	alexander.trechsel@unilu.ch	
Material:	Pflichtlektüre und Vorlesungsmaterialien zugänglich auf OLAT	

Literatur:

- Lippmann, Walter, 1997 (1922). *Public Opinion*. New York: Free Press.
- Lazarsfeld, Paul F., Berelson, Bernard and Hazel Gaudet, 1968 (1944). *The People's Choice. How the Voter Makes Up his Mind in a Presidential Campaign*. New York: Columbia University Press.
- Downs, Anthony, 1957. *An Economic Theory of Democracy*. New York: Harper Collins.
- Campbell, Angus, Converse, Philip E., Miller, Warren E. and Donald E. Stokes, 1964. *The American Voter: an Abridgement*. New York: Wiley.
- Key, V.O., 1966. *Responsible Electorate: Rationality in Presidential Voting 1936-1960*. Cambridge: Harvard University Press.
- McCombs, Max and Daniel Shaw, 1972. Agenda-setting function of mass media. *Public Opinion Quarterly* 36: 176–187.
- Fiorina M 1981. *Retrospective Voting in American National Elections*. New Haven, CT: Yale University Press.
- Iyengar, Shanto, and Donald R. Kinder. 1989. *News That Matters: Television and American Opinion*. University of Chicago Press.
- Zaller, John R. 1992. *The Nature and Origins of Mass Opinion*. Cambridge University Press.
- Sniderman, Paul M. and Edward G. Carmines 1997. *Reaching Beyond Race*. Harvard U Press. Druckman, James N., Erik Peterson and Rune Slothuus 2013. How Elite Partisan Polarization Affects Public Opinion Formation, *American Political Science Review* 107, 1: 57-79.
- Druckman, James N. and Kjersten R. Nelson 2003. Framing and Deliberation: How Citizens' Conversations Limit Elite Influence, *American Journal of Political Science* 47, 4: 729-745.
- Druckman, James N. 2004. Political Preference Formation: Competition, Deliberation and the (Ir)relevance of Framing Effects, *American Political Science Review* 98, 4:671-685
- Chong, Dennis and James N. Druckman 2007. Framing Theory. *Annual Review of Political Science* 10: 103-26.
- Prior, Markus, 2007. *Post-Broadcast Democracy: How Media Choice Increases Inequality in Political Involvement and Polarizes Elections*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Lavine, Howard G., Christopher D. Johnston and Marco Steenbergen 2012. *The ambivalent partisan: How Critical Loyalty Promotes Democracy*. Oxford U Press.

Proseminare

Praktische Anwendungen von Demokratietheorien

<i>Dozierende:</i>	Prof. Dr. Joachim Blatter / N.N.		
<i>Termine:</i>	wöchentlich	Mo, 14.15 - 16.00, ab 18.09.2017	4.B01
	Gruppe II:	Mo, 16.15 – 18.00, ab 25.09.2017	HS 12
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor		
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar		

Inhalt:

Im Proseminar wird gezeigt und geübt, wie man/frau politikwissenschaftliche Theorien für die Entwicklung von normativen Standpunkten und für die Analyse von empirischen Zusammenhängen einsetzt. Das Proseminar ist sehr eng mit der Vorlesung Demokratietheorie verbunden, so dass ein Besuch der Vorlesung zwingend notwendig ist, um am Seminar teilnehmen zu können.

Im ersten Einführungsteil des Proseminars stehen grundlegende Aspekte und Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens im Zentrum: Der Unterschied zwischen normativer und positiver Analyse; typische Fragestellungen und die damit verbundenen Methoden und Vorgehensweisen; die Suche, vor allem aber die Auswahl und Verarbeitung von Information sowie Präsentationstechniken.

Im zweiten Teil des Proseminars werden dann die in der Vorlesung präsentierten Demokratietheorien von den Studierenden dazu verwendet, in aktuellen Diskussionen überzeugende Standpunkte zu entwickeln und zu vertreten. In Form von sogenannten „Advokatendiskussionen“ werden wir konkrete Fragestellungen zu folgenden Themenfeldern diskutieren:

- Das Verhältnis von Volkssouveränität und Rechtsstaatlichkeit
- Das Verhältnis von Individualrechten und Gruppenrechten (Liberalismus, Kommunitarismus und Multikulturalismus)
- Die Rolle von Abstimmungen und öffentlichen Diskursen für die Legitimation von Entscheidungen
- Die Inklusion von Migranten
- Das Verhältnis von Interessenvertretern und identischen VertreterInnen
- Das Verhältnis von nationaler Souveränität und internationaler Verantwortung

Die Studierenden erhalten Unterstützung sowohl durch den Dozenten als auch durch den Bibliotheksreferenten und durch TutorInnen.

Das Proseminar wird (bei Bedarf) ab der zweiten Woche in zwei Gruppen geführt.

Lernziele: Das Proseminar soll einen vertieften Einblick in den Teilbereich Politische Theorie geben und sollte von StudienanfängerInnen begleitend zur Vorlesung Demokratietheorien besucht werden.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden

Sprache: Deutsch

Prüfungsmodus / Credits: regelmässige Teilnahme/Entwicklung und Vertretung einer Position in einer Advokatendiskussion (benotet): / 4

Studienschwerpunkt: Politische Theorie

Kontakt: joachim.blatter@unilu.ch

Hinweise: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet die Veranstaltung zur Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur statt (Informationskompetenz). Die Studierenden lernen für ihr Studium die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen sowie die Auswahl und Bewertung relevanter wissenschaftlicher Literatur kennen. Die Veranstaltung umfasst 6h, inklusive eines vierstündigen Workshops zusätzlich zu der Lehrveranstaltung und wird in Kooperation mit den Mitarbeitenden der ZHB durchgeführt. Termin für den vierstündigen Workshop folgt.

Material: wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt

Einführung in die Internationalen Beziehungen

Dozierende:	Julian Dederke, MSc / Felix Karstens MA		
Termine:	wöchentlich Gruppe II	Mi, 12.15 - 14.00, ab 20.09.2017 Mi, 14.15- 16.00, ab 27.09.2017	3.B48 3.B01
Studienstufe:	Bachelor		
Veranstaltungsart:	Proseminar		
Inhalt:	<p>Dieses Proseminar ist als Einführung in das Studium der Politikwissenschaft/ Internationalen Beziehungen konzipiert. Inhaltlich ist das Seminar analog zur Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ aufgebaut.</p> <p>Im theoretischen und methodischen Teil werden wir Hauptwerke der Internationalen Beziehungen lesen und besprechen. Im zweiten Teil analysieren wir Texte zu Fragen der Internationalen Beziehungen in verschiedenen Politikfeldern – wie der Sicherheits-, Wirtschafts-, Entwicklungs- und Menschenrechtspolitik – und wenden die erlernten Theorien auf empirische Fälle an. Darüber hinaus führt das Seminar in wissenschaftliche Arbeitstechniken ein.</p> <p>Bei Bedarf wird das Proseminar ab der zweiten Semesterwoche in zwei Gruppen aufgeteilt.</p>		
Lernziele:	Das Proseminar soll einen vertieften Einblick in den Teilbereich Internationale Beziehungen geben und sollte von StudienanfängerInnen begleitend zur Vorlesung Einführung in die Internationalen Beziehungen besucht werden.		
Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme, Referat, Essay (benotet) / 4		
Studienschwerpunkt:	Internationale Beziehungen		
Begrenzung:	Begrenzung der Teilnehmendenzahl vorbehalten; bevorzugt werden Studierende des Grundstudiums.		
Kontakt:	julian.dederke@eup.gess.ethz.ch / felixka@ethz.ch		
Hinweise:	Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet die Veranstaltung zur Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur statt (Informationskompetenz). Die Studierenden lernen für ihr Studium die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen sowie die Auswahl und Bewertung relevanter wissenschaftlicher Literatur kennen. Die Veranstaltung umfasst 6h, inklusive eines vierstündigen Workshops zusätzlich zu der Lehrveranstaltung und wird in Kooperation mit den Mitarbeitenden der ZHB durchgeführt. Termin für den vierstündigen Workshop folgt.		
Material:	wird auf der Online-Plattform OLAT zur Verfügung gestellt.		

Methodisches Seminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung II / Politikwissenschaft

<i>Dozierende:</i>	Prof. Dr. Joachim Blatter / Dr. Tobias Schulz	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 14.15 - 16.00, ab 19.09.2017	HS 4
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>Das zweisemestrige Methodenseminar dient dazu, dass die Studierenden die Forschungsdesigns und Methoden der Politikwissenschaft kennen und vor allem auch anwenden lernen. Es stellt damit die vertiefende Weiterführung der Vorlesung „Methoden der empirischen Sozialforschung I + II“ dar.</p> <p>Im Herbstsemester beschäftigen wir uns primär mit verschiedensten Fallstudien-Designs. Fallstudien stellen in der Politikwissenschaft das mit Abstand wichtigste qualitative Forschungsdesign dar. Sie spielen in der Entwicklung der politikwissenschaftlichen Forschung in vielen Feldern eine zentrale Rolle. Eine intensive methodische Reflexion über das Vorgehen innerhalb von Fallstudien findet aber erst seit gut zwei Jahrzehnten statt. Auf der Basis eines im Sommer 2017 erscheinenden Lehrbuchs (vgl. Literatur) werden wir uns mit vier verschiedenen Fallstudiendesigns beschäftigen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Deskriptiv-vergleichende Fallstudien- Kausal ausgerichtete vergleichende Fallstudien (comparable cases strategy)- Prozessanalysen- Kongruenzanalysen <p>Wie im Frühjahrssemester gewinnen die Studierenden durch Übungsaufgaben erste Erfahrungen mit allen Methoden. Das bedeutet auch im HS einen erheblichen Aufwand von mindestens acht Stunden pro Woche für dieses Herzstück der politikwissenschaftlichen Ausbildung.</p> <p>Im letzten Drittel des Seminars entwickeln die Studierenden in Arbeitsgruppen und mit Hilfe der Dozierenden zu einer von ihnen selbst gewählten Fragestellung ein Forschungsdesign. Auf der Basis dieses Forschungsdesigns – in dem eine der im FS und HS behandelten Methoden im Zentrum steht - führt jede Arbeitsgruppe bis Ende Januar 2017 HS ein erstes gemeinsames empirisches Forschungsprojekt durch. Studierende sollten sich von Anfang an bewusst sein, dass deswegen im Januar 2018 ein erheblicher Aufwand für die Methodenarbeit ansteht.</p>	
<i>Voraussetzungen:</i>	Erfolgreicher Besuch des Methodischenseminars zur Praxis der empirischen Sozialforschung I ist zwingende Voraussetzung.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (benotet) / 4	
<i>Studienschwerpunkte:</i>	Politische Theorie / Vergleichende Politikwissenschaft / Schweizer Politik	
<i>Kontakt:</i>	joachim.blatter@unilu.ch oder tobias.schulz@wsl.ch	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT.	

Hauptseminare

Introduction to Political Sociology. Understanding contemporary social and political conflicts.

Dozent:	Dr. Andrea De Angelis	
Termine:	wöchentlich, Do, 10:15 – 12.00, ab 21.09.2017	HS 11
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	Politics is ultimately about building compromise in conditions of social conflict. This seminar will analyse the fundamental socio-economic conflicts affecting the development of political systems. The seminar encourages the students to reflect on the most salient factors of political change in order to foster their understanding of contemporary social and political divisions. A key concept in our discussion will be represented by social cleavages. The students will familiarize with the classic account of cleavage politics (Lipset and Rokkan 1967), learn about the four fundamental social cleavages in industrial societies, before moving on to the more recent research on political change in post-industrial societies. The last part of the seminar will dive into a crucial contemporary discussion, involving the relationship between the erosion of the representative function of European party systems and the recent populist uprising. Populist parties are undermining the traditional role of political parties and shaking European politics. What is the social cleavage on which the populist antiestablishment front applies leverage? Are we assisting to the development of the old left-right class cleavage, or —as some scholars suggest— to the surge of a new 'territorial' form of conflict dividing the supporters of further international integration and the defenders of the Nation States?	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme, Essay, (benotet) / 4	
Studienschwerpunkt:	Vergleichende Politikwissenschaft/Politische Kommunikation	
Kontakt:	andrea.deangelis@unilu.ch	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literaturauszug

- Bartolini, Stefano. 2000. *The class cleavage. The political mobilization of the European left, 1860-1980*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Beramendi, Pablo, Silja Häusermann, Herbert Kitschelt, and Hanspeter Kriesi. 2015. *The Politics of Advanced Capitalism*. Cambridge University Press.
- Bornschier, Simon. 2015. "The New Cultural Conflict, Polarization, and Representation in the Swiss Party System, 1975–2011." *Swiss Political Science Review* 21(4): 680–701.
- Caramani, Daniele. 2012. "The Europeanization of electoral politics: An analysis of converging voting distributions in 30 European party systems, 1970–2008." *Party Politics* 18(6): 803–823.
- Deegan-Krause, Kevin. 2007. "New Dimensions of Political Cleavage." In *The Oxford Handbook of Political Behavior*, Oxford: Oxford University Press.
- Franklin, Mark N. 2010. "Cleavage Research: A Critical Appraisal." *West European Politics* 33(3): 648–658.
- Goldberg, Andreas C., and Pascal Sciarini. 2014. "Electoral Competition and the New Class Cleavage." *Swiss Political Science Review* 20(4): 573–589.
- Inglehart, Ronald. 1997. *Modernization and postmodernization: cultural, economic, and political change in 43 societies*. Princeton, N.J.: Princeton University Press.
- Kitschelt, Herbert. 2011. "Party Systems." In *The Oxford Handbook of Political Science*, ed. Robert E. Goodin. Oxford: Oxford University Press.

Media, Personality and Elections

Dozent:	Dr. Diego Garzia	
Termine:	wöchentlich, Do, 10:15 – 12:00, ab 21.09.2017	HS 11
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	

Inhalt:

The focus of this course is on the increasingly tighter relationship between personality and the functioning of representative democracy, and in particular on the process of *personalization* of politics. The course is divided in four major thematic parts. The first part will provide students with a theoretical overview of the changes occurring in the reciprocal relationships between the main actors of contemporary democratic politics (i.e., parties, media, voters) and the way these interactions fostered the personalization of politics so far.

In the second part, we will focus on one of the core implications of the personalization of politics, namely, the changing role of individual politicians (and of politicians as individuals) in determining how people view politics and how they express their political preferences. In this part, we will attempt to answer questions such as: How do voters perceive leading politicians' personality? Are election outcomes determined by voters' assessments of politicians' personality? What are the personal characteristics of politicians that matter the most to voters? When, where, and how do these characteristics matter?

Although personalities of politicians have captured center stage in contemporary election campaigning, thus becoming the focus of voters' preferences, individual characteristics of voters, such as their traits and values, have also become distinctively important for political choice. For this reason, the third part of the course will concentrate on the personality of voters and its relationship with politics. Do voters like politicians whose traits match their own traits? And why is it so? This part of the course will rely on theories and methods from the field of personality psychology to shed light on voters' political personality, its origins, as well as its role in non-political contexts such as human mate attraction.

The fourth part of this course will be dedicated to the newest developments in ICTs (Information and Communication Technologies) and the ways in which they can potentially affect the personalization trend. The interactive possibilities of social media have in fact highlighted the possibility for voters to connect horizontally, thus reviving classic theories of social influence and interpersonal intermediation on vote choice. At the same time, Web 2.0 technologies have introduced novel dynamics by offering more detailed, *tailor-made* information. In this part of the course, we will focus on the effect of Internet-based political information on citizens' patterns of political behaviour, with an eye in particular on Voting Advice Application websites.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat (benotet) / 4
Studienschwerpunkte:	Politische Kommunikation/Vergleichende Politikwissenschaft
Kontakt:	diego.garzia@unilu.ch
Material:	wird auf OLAT zur Verfügung gestellt

Literatur

- Alford, J., Funk, C. & Hibbing, J. (2005). Are political orientations genetically transmitted? *American Political Science Review* 99: 153-167.

- Barisione, M. (2009). So, what difference do leaders make? Candidates' images and the "conditionality" of leader effects on voting. *Journal of Elections, Public Opinion and Parties* 19: 473-500.
- Bittner, A. (2011). *Platform or Personality? The Role of Party Leaders in Elections*. Oxford: Oxford University Press, pp. 10-52.
- Caprara, G. & Zimbardo, P. (2004). Personalizing politics: a congruency model of political preference. *American Psychologist* 59: 581.
- Dalton, R., & Wattenberg, M. (1993). "The Not So Simple Act of Voting", in A. Finifter (ed.), *Political Science. The State of The Discipline II*. Washington: The American Political Science Association, pp. 193-218.
- Garzia, D. (2013). Changing Parties, Changing Partisans. The Personalization of Partisan Attachments in Western Europe. *Political Psychology* 34: 67-89.
- Garzia, D., Trechsel, A., Vassil, K. & Dinas, E. (2014). "Indirect Campaigning – Past, Present and Future of Voting Advice Applications". In B. Grofman, A. Trechsel & M. Franklin (eds.), *The Internet and Democracy in Global Perspective: Voters, Candidates, Parties, and Social Movements*. New York: Springer, pp. 25-41.
- Holian, D. & Prysby, C. (2014a). Candidate character traits in the 2012 presidential election. *Presidential Studies Quarterly* 44: 484-505.
- Holian, D. & Prysby, C. (2014b). *Candidate Character Traits in Presidential Elections*. Abingdon: Routledge, pp. 143-168.
- Katz, R. and Mair, P. (1995). Changing Models of Party Organizations and Party Democracy: The Emergence of the Cartel Party. *Party Politics* 1: 5-28.

Public Administration und Public Management. Theorie und Praxis

<i>Dozentin:</i>	Dr. rer. publ. Lea Meyer	
<i>Termine:</i>	Mo, 10:15 - 12:00, ab 18.09.2017 (teilweise 10.15 – 14.00h)	HS 4
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	Wie haben sich die Verwaltungswissenschaften entwickelt? Was sind die grossen Veränderungen der Verwaltungsführung? Was bedeutet Leistungsmessung der öffentlichen Hand? Was ist das New Public Management? Das sind einige Fragen, die im einführende Seminar Public Management: Theorie und Praxis erarbeitet werden. Das Seminar gibt eine Übersicht über die Entwicklung von Public Administration als eine wissenschaftliche Disziplin. Anhand von Texten und praktischen Beispielen werden die strategischen, funktionalen und strukturellen Komponenten von politisch-administrativen Systemen diskutiert. Ein Hauptelement des Seminars ist dabei das Management in öffentlichen, staatsnahen und regulierten Unternehmen.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme/Referat (benotet) / 4	
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Schweizer Politik	
<i>Kontakt:</i>	lerameyer@gmail.com	
<i>Material:</i>	wird auf OLAT zur Verfügung gestellt	

Literatur

- Emery Y. (2000) : L'administration dans tous ses états, Presses polytechniques et universitaires romandes, Lausanne
- Friedberg E. (1997) : Le pouvoir et la règle, Seuil, Paris
- Peters G.B. /Savoie D.J. (2001) : La gouvernance au XXIème siècle : revitaliser la fonction publique, Les presses de l'Université Laval, Laval
- Schedler K. /Proeller I. (2000) : New Public Management, Haupt, Berne

Demokratische Politik zwischen Wissensgesellschaft und Fake News

<i>Dozent:</i>	Dr. Olaf Rahmstorf	
<i>Termine:</i>	14-täglich, Mi, 16:15 - 20:00, ab 20.09.2017	4.B01
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>Wissensgesellschaft": Fast zwei Jahrzehnte lang schien dies das neue Schlagwort zu sein, um die aktuelle Phase der Industriegesellschaft zu charakterisieren. Information und Bildung haben sich zu elementaren Produktionsfaktoren entwickelt, Prominente drücken in Wissensshows vor einem begeisterten Millionenpublikum noch einmal die Schulbank und Regierungen, welche nicht genug in Bildung investierten, fürchten sich vor einem negativen Rating in den PISA-Studien. Diese Wissenssehne seit der Trump-Wahl ein jähes Ende gefunden, oder – wenn man so will – zu einem bösen Erwachen geführt zu haben. Ist "postfaktische Politik" das Spiegel- oder nur das Zerrbild der Wissensgesellschaft?</p> <p>Während das öffentlich rechtliche Fernsehen mit "faktenfinder.tagesschau.de", "ZDFCheck17" und vergleichbaren Instrumenten bei SRF und ZIB versucht gegen zu halten, geht Wikipedia Gründer Jimmy Wales noch einen Schritt weiter und kündigt im April 2017 ein neues Online Newsmagazin nach dem Wikiprinzip an: "Wikiritribune" soll "evidence based journalism" bieten.</p> <p>Gemeinsame Grundlage der gesamten Diskussion scheint die einseitige Fixierung auf Fakten und deren Überprüfung. Komplexe Mechanismen der Wirklichkeitskonstruktion, wie sie in Wissenssoziologischen Forschungen seit langem thematisiert werden, geraten dabei aus dem Blick. Das Seminar setzt sich im ersten Teil kritisch mit den Schlagwörtern der aktuellen Debatte auseinander. Sind Begriffe wie "Fake News" oder "Filterblase" analytisch brauchbar und welche Realität bilden sie allenfalls ab? Welche Chancen haben "Faktenchecker" um das Errodieren der politischen Diskussionskultur auf zu halten und was bedeutet die Fixierung auf Fakten für den demokratischen Willensbildungsprozess?</p> <p>Im zweiten Teil des Seminars untersuchen wir am Beispiel der Wikipedia die innere Logik einer 'anti-hierarchischen' (demokratischen?), 'faktenbasierten' und 'belegorientierten' Wissensproduktion. Wie der aktuelle Diskurs hebt die Wikipedia (und auch der überwiegende Teil der Forschung zur Wikipedia), auf Fakten und ihre Überprüfbarkeit anhand von Belegen ab. Auf der anderen Seite organisiert sie aber die Produktion von Wahrheit im emphatischen Sinn als sozialen Aushandlungsprozess, der den eigenen Regeln der Netzlogik folgt. Aufschlussreich ist die Wikipedia dabei aufgrund ihrer eigenwilligen Stellung zwischen den Fronten. Im Seminar werden wir mit eigenen Analysen einzelner Wikipediaartikel (und ihrer Versionsgeschichten) der spezifischen Produktionslogik der "Wikipedia-Wahrheit" nachgehen.</p>	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme/Referat (benotet) / 4	
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Politische Theorie	
<i>Kontakt:</i>	olaf@rahmstorf.de	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literaturauszug

- Pariser, Eli; "Filter Bubble. Wie wir im Internet entmündigt werden"; München 2011
- Pscheida, Daniela; "Das Wikipedia Universum"; Bielefeld 2010
- Tkacz, Nathaniel; "Wikipedia and the Politics of Openness"; Chicago 2015
- Luethi, Roger; "Community Enterprises"; Zürich 2012

Demokratie in multikulturellen Gesellschaften

Dozierende:	Dr. Nenad Stojanovic / Lea Portmann, MA	
Termine:	wöchentlich, Mi, 14:15 – 16:00, ab 20.09.2017	4.B47
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	<p>Im Seminar werden wir uns mit den besonderen Herausforderungen beschäftigen, die sich Demokratien stellen, deren Bevölkerung sich aus mehreren ethnischen/kulturellen Gruppen zusammensetzt. Nach einer Einführung in zentrale Konzepte werden wir wichtige Texte zu den Themen institutionelles Design in multikulturellen Demokratien und Wahlverhalten erarbeiten. Zwei Fragen stehen dabei im Vordergrund. Welche Institutionen sind geeignet kulturelle Konflikte zu regulieren und Konsens zu fördern (konsoziationales versus zentripetales Modell, Föderalismus, direkte Demokratie)? Warum wählen Bürger entlang kultureller/ethnischer anstelle anderer gesellschaftlicher (z.B. Klassen-) Konfliktlinien und was bedeutet dies für das Funktionieren einer Demokratie?</p> <p>Die theoretischen Ansätze werden jeweils exemplarisch auf multikulturelle Demokratien angewendet (v.a. Europa und Nordamerika), wobei das Beispiel Schweiz besonders analysiert wird.</p>	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme (benotet) / 4	
Studienschwerpunkte:	Politische Theorien/Vergleichende Politikwissenschaft	
Kontakt:	nenda.stojanovic@unilu.ch / lea.portmann@unilu.ch	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

- Horowitz, D.L. 1993. Democracy in divided societies. *Journal of Democracy* 4(4): 18-38.
- Lijphart, A. 1977. *Democracy in Plural Societies*. New Haven & London: Yale University Press; Introduction.
- Reilly, B. 2012. Institutional design for diverse democracies: consociationalism, centripetalism and communalism compared. *European Political Science* 11: 259-270.
- Stojanovic, N. 2003. *Dialogue sur les quotas. Penser la représentation dans une démocratie multiculturelle*. Paris: Presses de Sciences Po. Italienische Übersetzung: 2014. *Dialogo sulle quote. Rappresentanza, eguaglianza e discriminazioni nelle democrazie multiculturali*. Bologna: Il Mulino

Aussenpolitikanalyse

Dozent:	Prof. Dr. Alrik Thiem	
Termine:	wöchentlich Fr, 10.15 – 12.00, ab 22.09.2017 Freitag, 17. November	HS 4 1.B05
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	<p>Aussenpolitikanalyse beschäftigt sich mit den Ursachen und Folgen sämtlicher Phänomene im Bereich der internationalen Beziehungen, die zwischen und über Staaten hinweg beobachtbar sind. An der Schnittstelle zwischen Ökonomie, Politikwissenschaften, Psychologie sowie Soziologie angesiedelt, betont die Aussenpolitikanalyse die Zentralität von menschlichen Akteuren, die Relevanz multipler Analyselevel, sowie die Notwendigkeit zur Erwägung komplexer Kausalität. In diesem Hauptseminar widmen wir uns verschiedenen Themen der Aussenpolitikanalyse unter Zuhilfenahme methodischer Werkzeuge zur Erfassung genau dieses Verständnisses komplexer Kausalität.</p> <p>In einem begleitenden Tutorium (Beschreibung, S. 43) werden besprochene Studien und die Ergebnisse ihrer Analysen anschliessend repliziert und somit fundiert bewertet. In diesem Zusammenhang ist es auch Ziel des Seminars, die Studierenden dazu zu befähigen, eigene Forschungsvorhaben aus dem Bereich der Aussenpolitikanalyse und benachbarter Bereiche mithilfe der entsprechenden wissenschaftlichen Methoden erfolgreich zu realisieren.</p>	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat/Kommentar (benotet) / 4	
Studienschwerpunkte:	Internationale Beziehungen/Vergleichende Politikwissenschaft	
Kontakt:	alrik.thiem@unilu.ch	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

- Brummer, Klaus, and Valerie M. Hudson, eds. 2015. *Foreign Policy Analysis beyond North America*. Boulder: Lynne Rienner.
- Brummer, Klaus, and Kai Oppermann. 2013. *Außenpolitikanalyse*. Berlin: De Gruyter Oldenbourg.
- Hudson, Valerie M. 2014. *Foreign Policy Analysis: Classic and Contemporary Theory*. 2nd ed. Lanham: Rowman & Littlefield

Parteienforschung – alt und neu

Dozent:	Prof. Dr. Alexander Trechsel	
Termine:	wöchentlich, Mi, 12:15 – 14:00, ab 20.09.2017	4.A05
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	<p>Politische Parteien zählen zu den wichtigsten Akteuren in der Politik. Es ist daher kaum erstaunlich, dass sie seit Jahrzehnten zum Objekt zahlreicher Forschungen in den Sozialwissenschaften wurden. In Demokratien gibt es jeweils mehr als eine Partei – zusammen bilden sie Parteiensysteme. Die Seminarveranstaltung wird sich beiden Aspekten der Parteienforschung – den Parteien und ihren Systemen widmen. Dabei werden wir uns in die klassische Literatur einlesen, uns den wichtigsten Konzepten und Erkenntnissen der Forschung annehmen und ihre Entwicklung bis zu den neusten Ansätzen verfolgen. Der Grossteil der Referenzen betreffen westliche, liberale Demokratien und wir werden uns genauere Kenntnisse der wichtigsten (vorab) westeuropäischen Parteiensysteme während des Seminars erarbeiten.</p> <p>In einem ersten Schritt werden wir uns der Herkunft der Parteien und Parteiensysteme widmen. Dann betrachten wir die interne Organisation von Parteien und deren Aufteilung in verschiedene Typen und Familien. Die Rolle der Parteien in Regierungen wird in einem dritten Schritt unter die Lupe genommen, gefolgt von einer Betrachtung des Einflusses europäischer Integration auf Parteien und Parteiensysteme. Wir schliessen das Seminar mit Beispielen aus der aktuellsten empirischen Parteiforschung und diskutieren die Zukunft der Parteien</p>	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat (benotet) / 4	
Studienschwerpunkt:	Vergleichende Politikwissenschaft/Politische Kommunikation	
Kontakt:	alexander.trechsel@unilu.ch	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

- Mair, Peter, 1990. *The West European Party System*, Oxford: Oxford University Press.
- Mair, Peter, 1997. *Party System Change. Approaches and Interpretations*, Oxford: Oxford University Press.
- Luther, Kurt Richard and Ferdinand Müller-Rommel (eds.), 2002. *Political Parties in the New Europe: Political and Analytical Challenges*, Oxford: Oxford University Press (paperback edition 2005).
- Webb, Paul D., David M. Farrell and Ian Holliday (eds.), 2002. *Political Parties in Advanced Industrial Democracies*, Oxford: Oxford University Press.
- Ware, Alan, 1996. *Political Parties and Party Systems*, Oxford: Oxford University Press.
- Niedermayer, Oskar, Richard Stoess and Melanie Haas, 2006. *Parteiensysteme in Westeuropa*. 1. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft.
- Bardi, Luciano, Stefano Bartolini and Alexander H. Trechsel (eds.), 2014. Themed issue: Party adaptation and change and the crisis of democracy: Essays in honour of Peter Mair. *Party Politics* Vol. 20: 2.

The Political Economy of Development and Aid

Dozent:	Dr. Tim Wegenast	
Termine:	14-täglich, Do, 12:15 – 16:00, ab 28.09.2017 Donnerstag, 26. Oktober 12:15 – 17:00	3.B48
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Inhalt:	<p>This course provides an introduction to contemporary research on the political economy of development by tackling big questions and theories in societal development. The overall approach is that of political economy: the intersection between political and economic interests and actors in shaping development and underdevelopment as historical and on-going processes.</p> <p>Conceptually, the seminar will contrast our current growth-led model of development with other dimensions such as inequality, sustainability or happiness. Thus, the course will draw on the notion of development for all economies and not exclusively for so called developing ones.</p> <p>Some questions to be addressed are: what is the legacy of historical institutions such as slavery and colonialism on development? How is inequality, human capital formation or the growing internationalization of markets linked to living standards? What is the role of religion, natural resources or ethnicity in the process of development? Does foreign aid improve wellbeing within recipient countries?</p> <p>The course should help students to understand how social scientists try to answer these questions and why the answers are sometimes unsatisfying. Students are encouraged to further their research skills as well as to identify, pose and pursue specific research questions of interest. As this is essentially a reading course, students are expected to come to class prepared to discuss all assigned readings.</p>	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Referat/Essay (benotet) / 4	
Kontakt:	tim.wegenast@uni-konstanz.de	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

- Acemoglu, Daron and James Robinson. 2012. *Why Nations Fail: The Origins of Power, Prosperity, and Poverty*. New York: Crown Publishers
- Collier, Paul. 2007. *The Bottom Billion. Why the Poorest Countries Are Failing and What Can Be Done About It*. Oxford: Oxford University Press.
- Diamond, Jared. 1997. *Guns, Germs and Steel*. New York: W.W. Norton & Company.
- Rodrik, Dani. 2011. *The Globalization Paradox*. New York: W.W. Norton & Company.
- Sachs, Jeffrey. 2015. *The Age of Sustainable Development*. New York: Columbia University Press.
- Sachs, Jeffrey. 2005. *The End of Poverty*. New York: Penguin Books.
- Stiglitz, Joseph E. and Mary Kaldor, eds. 2013. *The Quest for Security. Protection Without Protectionism and the Challenge of Global Governance*. New York: Columbia University Press.
- Jackson, Tim. 2017. *Prosperity Without Growth. Foundations for the Economy of Tomorrow*. London: Routledge.

Masterseminare

Research Designs and Methods in Qualitative Studies

<i>Dozierende:</i>	Prof. Dr. Joachim Blatter / Dr. Julian Junk	
<i>Termine:</i>	Fr., 22.09.2017, 12:15 - 14:00 Do., 28.09.2017, 12:15 - 14:00 Fr., 20.10.2017, 12:15 - 18:00 Fr., 03.11.2017, 12:15 - 17:00 Fr., 10.11.2017, 12:15 - 17:00 Fr., 15.12.2017, 10:15 - 18:00 Fr., 15.12.2017, 10:15 - 18:00	4.B01 3.A05 4.B01 4.B01 4.B01 3.B58 3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	
<i>Inhalt:</i>	<p>The goal of the seminar is to enable students to independently design own empirical research projects. It focuses on the crucial steps of qualitative research processes: from formulating a first research question to position the research in the literature, to formulating hypotheses or other expectations, to selecting methods, and to selecting empirical cases and data. It does so in a very practical way by not only introducing key qualitative research techniques like case study designs, like content-, frame- and discourse-analysis, and like expert and narrative interviews, but also linking those methods always to concrete empirical applications. Furthermore, the seminar will guide students throughout the process of formulating an extended research design. The seminar will end with a workshop (15. December), in which the research designs of the students are presented and critically discussed. The seminar provides thus a central building block for preparing students who aim to apply qualitative methods for their final master theses.</p>	
<i>Voraussetzungen:</i>	Research-Masterseminar; offen für fortgeschrittene BA-Studierende. mindestens zwei Grundlagenveranstaltungen zu sozialwissenschaftlichen Methoden (meist im Rahmen des BA besucht).	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Englisch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Essay, benotet) / 4	
<i>Begrenzung:</i>	Die Teilnehmendenzahl ist auf 30 begrenzt.	
<i>Studienschwerpunkt:</i>	Politische Theorien und Methoden	
<i>Kontakt:</i>	joachim.blatter@unilu.ch und julian.l.junk@googlemail.com	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT	

Literatur

- Blatter, J./M. Haverland (2014): Designing Case Studies. Explanatory Approaches in Small-N Research. Palgrave.
- Blatter, J./P. Langer/C. Wagemann (2017): Qualitative Methoden in der Politikwissenschaft. Wiesbaden: VS Verlag

Changing concepts of democracy and the twin challenges of populism and europeanization/globalization

Dozent:	Prof. Dr. Yves Mény	
Einführung:	Termin folgt	
Termine:	Fr., 06.10.2017, 09:15 - 17:00	FRO, 4.A05
	Sa., 07.10.2017, 09:15 - 17:00	FRO, 3.B52
	Fr., 01.12.2017, 09:15 - 17:00	FRO, 4.B02
	Sa., 02.12.2017, 09:15 - 17:00	FRO, 3.B52
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	<p>Unfortunately, there is only a single word to qualify a variety of political systems based on the power of and from the people: democracy. This explains for a part the intellectual confusion about the concept and the patterns of democracy, to such a point that Giovanni Sartori has been able to write in a provocative manner that “Democracy is the pompous name of something which does not exist”. By this he meant that a “realistic” approach should prevail in attempting to better understand and explain the meaning of a concept which has been over-stretched by politicians, medias and even by “intellectuals” confusing personal political leanings and analytical understanding and critique.</p> <p>These multi-faceted ways of interpreting a system of government permeated with normative considerations have been reinforced by a basic consideration: the tension between a system which claims to be the best of all possible modes of government and a not as bright reality has contributed to permanent discussions, political fights and institutional changes in order to identify a better fit between aspirations and reality. This on-going process of adjustment is a permanent feature of democratic systems but there are times when the crisis is more acute and requires changes of paradigms, objectives, institutions and policies. As a result the very same word “Democracy” evokes extremely diverse realities across time and space. Over the past 30 years or so, democracies (which were born and have developed within the shell of the Nation-State) have been confronted by the challenge of globalization and more specifically of “Europeanization” on our continent.</p> <p>The seminar will explore the deep transformation of the democracies since the Second World War and in particular the challenge to the “obvious” link between democracy as a system and the nation-state as its natural repository. The recent political developments (populism, Brexit etc...) will serve as empirical materials for a better understanding of the present contradictions and of possible ways of dealing with them.</p>	
Voraussetzungen:	Masterseminar; offen für fortgeschrittene BA-Studierende	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Englisch	
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 4	
Studienschwerpunkte:	Internationale Beziehungen/Politische Theorien/Vergleichende Politikwissenschaft	
Kontakt:	yves.meny@gmail.com oder polssem@unilu.ch	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Literatur

wird auf OLAT zur Verfügung gestellt

International and comparative environmental politics

Dozentin:	Ass.-Prof. Dr. Lena Maria Schaffer	
Termine:	wöchentlich, Di, 16:15 – 18:00, ab 19.09.2017	3.B55
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	

Inhalt: Climate change, loss of biodiversity, marine and water pollution are only a few examples of environmental problems that cross borders and call for international solutions. How do governments cooperate to address and solve global environmental problems? What explains countries' environmental performance or effort in this area? For example: why are some countries making ambitious investments in renewable energy, while others are concentrating on subsidizing the consumption of fossil fuels? The course combines international and comparative approaches to environmental politics. It draws attention to the latest research and provides students with the conceptual tools to evaluate different policies and governance approaches.

In the first part there will be an introduction to global environmental problems and how the international community has dealt with these problems so far. We will look at environmental governance efforts at the international, national and local levels. What are the implications of these different forms of governance? In a second part, we concentrate on the national level and ask ourselves: Why do some nations enact more rigorous environmental policies than others? Can political economy theories help explain national environmental performance? The goal of the course is to prepare students to conduct theoretically innovative, empirically rigorous and substantively relevant research in international and comparative environmental politics. There are no formal prerequisites. However, I expect all students to be familiar with basic research methods. Many of the readings in the class feature quantitative analysis and there will be a short intro to reading journal articles in general and quantitative analysis in particular.

Voraussetzungen:	Masterseminar; offen für fortgeschrittene BA-Studierenden
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 4
Studienschwerpunkt:	Internationale Beziehungen
Kontakt:	lena.schaffer@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

- Jahn, D. (2016). *The Politics of Environmental Performance*. Cambridge University Press.
- Mitchell, R. B. (2010). *International politics and the environment*. Sage Publications.
- Scruggs, L. (2003). *Sustaining abundance: Environmental performance in industrial democracies*. Cambridge University Press.
- Steinberg, P. F., & VanDeveer, S. D. (Eds.). (2012). *Comparative Environmental Politics: theory, practice, and prospects*. MIT Press.

Global Financial Regulation

Dozent:	Dr. Omar Serrano	
Termine:	wöchentlich Mi, 16.15 – 18.00, ab 20.09.2017	3.B52
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	

Inhalt:

This course will provide students with an empirical and theoretical overview of the main drivers of global financial governance and their evolution over time. The 2007/2009 global financial crisis has been a major inflection point for global financial regulation, shifting from the deep financial liberalisation linked to globalisation dynamics to renewed control by national regulators and enhanced international cooperation. The Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act in 2010 is emblematic of this turn, as is the international push by the US and other OECD countries towards combating tax evasion and money laundering. More recently, the rise of China as a major global financial actor is fundamentally transforming international coordination, policy arrangements and power relations in the governance of global finance. China's main state banks are now the world's largest and its ongoing financial liberalisation is causing ripples in global financial markets. The internationalisation of the renminbi and major investment projects under the Belt and Road initiative are likely to reinforce this power shift. Chinese-led initiatives such as the New Development Bank (NDB) and the Asian Infrastructure Investment Bank (AIIB) are challenging existing institutions such as the World Bank and the International Monetary Fund. China has nonetheless also been brought into the existing framework governing global financial regulation, in particular the Financial Stability Board which enhances global coordination and cooperation in this field.

The course will examine on the basis of theoretical and empirical evidence the main challenges facing global financial regulation; its key actors and institutions (as well as their respective structures and regulatory functions); assess the effectiveness of current arrangements and evaluate possible alternatives.

Voraussetzungen:	Masterseminar offen für fortgeschrittene BA-Studierende
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	aktive Teilnahme/Essay (benotet) / 4
Studienschwerpunkt:	Internationale Beziehungen
Kontakt:	omar.serrano@unige.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf online-Plattform OLAT.

Literatur

- Germain, R. (2010) *Global Politics & Financial Governance*. Basingstoke: Palgrave Macmillan
- Davies, H., and Green, D. (2008) *Global Financial Regulation: The Essential Guide*. Cambridge and Malden: Polity Press
- Moschella, M., and Weaver, C. (Eds.) (2014) *Handbook of Global Economic Governance: Players, Power and Paradigms*. Abingdon and New York: Routledge
- Levi-Faur (Ed.) (2012) *The Oxford Handbook of Governance*, Oxford and New York: Oxford University Press
- Dicken, Peter (2011) *Global Shift: Reshaping the Global Economic Map in the 21st Century*. 6th Edition. London: Sage.
- Valdez, S., and Molyneux, P. (2013) *An Introduction to Global Financial Markets*. Basingstoke and New York: Palgrave Macmillan
- Eichengreen, Barry (2008) *Globalizing Capital*. Princeton: Princeton University Press.
- Ravenhill, John (Ed.) (2005) *Global Political Economy*. Oxford University Press

Globale Herausforderungen – Republikanische Antworten

Dozent:	Dr. Thorsten Thiel	
Termine:	Do, 21. September, 12:15 – 16:00 Do, 12. Oktober, 12:15 – 17:00 Do, 19. Oktober, 12:15 – 17 :00 Do, 02. November, 12:15 – 17.00 Do, 16. November, 12:15 – 17:00	3.B48
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	Transnationalisierung und Digitalisierung, Migration und Staatsbürgerschaft: Die Rahmenbedingungen für Öffentlichkeit und Demokratie verändern sich in einer globalisierten Welt rasant. Die epochalen Transformationen sind dabei nicht nur eine Herausforderung für die Praxis von Politik, sondern auch für die Theorien des Politischen. Unter der Bedingung der Globalität muss Theorie sich wandeln, die richtigen Fragen stellen und neue Antworten formulieren. Die gegenwärtige Renaissance republikanischer Theorien im englischen wie im deutschen Sprachraum mag daher auf den ersten Blick verwundern: Schließlich ist der Republikanismus nicht nur eine der ältesten Theorietraditionen, sondern auch jene, die die höchsten Ansprüche zu stellen scheint - von der <i>res publica</i> bis zum tugendhaften Bürger. Vor diesem Hintergrund fragt das Seminar nach der Aktualität des Republikanismus. Es setzt sich mit theorieinterne Reformulierung von Freiheits- und Demokratietheorie auseinander und konfrontiert die gegenwärtige republikanische Theorieentwürfe mit den Krisen und Herausforderungen einer globalisierten Welt.	
Voraussetzung:	Masterseminar; offen für fortgeschrittene BA-Studierende	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme Essay (benotet) / 4	
Kontakt:	thiel@hsfk.de	
Material:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT	

Literatur

- Laborde, Cécile/Maynor, John (Hrsg.) 2008: Republicanism and Political Theory, Oxford.
- Niederberger, Andreas 2009: Demokratie unter Bedingungen der Weltgesellschaft? Normative Grundlagen legitimer Herrschaft in einer globalen politischen Ordnung, Berlin.
- Pettit, Philip 2012: On the People's Terms. A Republican Theory and Model of Democracy, Princeton.
- Thiel, Thorsten/Volk, Christian (Hrsg.) 2016: Die Aktualität des Republikanismus, Baden-Baden.

Federalism, Democracy and Governance in the EU

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Alexander H. Trechsel	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mi, 14.15 – 16.00, ab 19.09.2017	HS 13
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

Inhalt:

For some observers, the history of European integration comes close to a continent-wide federalisation process. For some, the European Union already is, by and large, a federal polity. Is that so? In 2012 the German Constitutional Court decided on the constitutionality of Germany's ratification of the European Stability Mechanism. It was therefore up to a court of a single EU Member State to decide, indirectly, on the future of the Eurozone. Is this compatible with a federal vision of the EU?

For some observers, the history of European integration comes close to a supranational democratisation process. For some, the European Union already is, by and large, a fully democratic polity. Many others, however, decry the "democratic deficit" of the European Union. Last year, Greece held a referendum and said "no" to a bail-out programme. This year, the UK will hold a referendum on whether to stay in the European Union or not. In three years, there will be European Parliament elections. This all looks very democratic – but is it really supranational democracy?

For some observers, the history of European integration comes close to the development of a supranational governance regime. It now even has its own Monetary Union. At the same time, however, it lacks a Fiscal Union. As Christine Lagarde recently said: "the Eurozone as a Monetary Union was unfinished business when it was hit by the crisis. And ever since it has been work in progress. And it continues to be so." One could argue that this is an example of the enormous difficulties the European polity has to face due to its governance set-up and its relationship with other international organisations.

Governance and democracy in a multilevel, quasi-federal system such as the European Union are fundamental concepts for understanding the latter. Within the field of EU studies, these topics occupy an ever more central place. In the state of acute crisis that befalls Europe, getting a better grasp of the tensions between democratic legitimacy, federalisation and global governance becomes indispensable. How "federal" is the EU really? How "democratic" is the EU? How harmonious or, to the contrary, antagonistic are the concepts of multi-level governance and multi-level democracy? What are the tensions affecting both representation and more direct forms of democratic participation at the EU level?

<i>Voraussetzung:</i>	Masterseminar; offen für fortgeschrittene BA-Studierende
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Präsentation/Essay, benotet) / 4
<i>Studienschwerpunkte:</i>	Politische Kommunikation/Vergleichende Politikwissenschaft
<i>Kontakt:</i>	alexander.trechsel@unilu.ch
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf online-Plattform OLAT

Literaturauszug

- Riker W. H., 1975. "Federalism" pp. 93-172 in Handbook of Political Science, vol. 5.
- Hesse, Joachim Jens and Vincent Wright (eds.) Federalizing Europe? The Costs, Benefits, and Preconditions of Federal Political Systems. Oxford: Oxford University Press.
- Nicolaidis, Kalypto and Robert Howse (eds.) The Federal Vision. Legitimacy and Levels of Governance in the United States and the European Union, Oxford: Oxford University Press.
- Trechsel, Alexander (ed.) (2006). Towards a Federal Europe? London: Routledge.
- Notre Europe, 2006. "Politics: The Right or the Wrong Sort of Medicine for the EU?" Two Papers by Simon Hix and Stefano Bartolini.

Research design in quantitative perspective

Dozenten:	Prof. Dr. Alexander Trechsel / Dr. Andrea de Angelis	
Termine:	wöchentlich Mo, 16.15 – 18.00, ab 18.09.2017	4.B51
Studienstufe:	Bachelor/Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	

Inhalt:

A large part of contemporary research in the social sciences contains some form of quantitative empirical evidence. This seminar is designed around two main goals: first, to make quantitative research accessible to students by letting them autonomously update their substantive knowledge in the field. Second, to train students to eventually undertake quantitatively oriented research on their own.

To fulfill the first learning goal, the seminar will provide an intuitive—rather than mathematical—overview of the most common quantitative research methods. Students will learn, or respectively refresh their knowledge on, how to read regression tables, to interpret statistical tests, and to critically appraise empirical contributions drawn from state-of-the-art social research.

To achieve the second goal, the seminar will delineate the fundamental elements of the scientific inquiry in social sciences. Having defined the essential concepts—such as hypotheses and variables (dependent and independent)—closer attention is paid to comparative, statistical, and experimental methods. Next, in-class discussion will develop around the key topics of inference and measurement, bringing the students to appreciate the potential of quantitative methods for descriptive, predictive and causal inference, as well as to detect and understand the limitations and problems in quantitative analyses.

This seminar is recommended for qualitative-oriented students willing to access quantitative research, as well as for students looking for a break-in into quantitative research methods

Voraussetzung:	Research-Masterseminar; offen für fortgeschrittene BA-Studierende
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Präsentation/Essay, benotet) / 4
Studienschwerpunkte:	Methoden/Politische Kommunikation/Vergleichende Politikwissenschaft/Internationale Beziehungen
Kontakt:	alexander.trechsel@unilu.ch / andrea.deangelis@unilu.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminarunterlagen zugänglich auf online-Plattform OLAT

Literatur

- Box-Steffensmeier, Janet M., Henry E. Brady, and David Collier, eds. 2008. *The Oxford Handbook of Political Methodology*. Oxford: Oxford University Press.
- Goertz, Gary. 2011. *Social Science Concepts: a User's Guide*. Princeton: Princeton University Press.
- Della Porta, Donatella and Michael Keating (eds.). 2008. *Approaches and Methodologies in the Social Sciences*, Cambridge: Cambridge University Press.
- King, Gary, Robert O. Keohane, and Sidney Verba. 1994. *Designing social inquiry: scientific inference in qualitative research*. Princeton, N.J: Princeton University Press.
- Robson, Colin, and Kieran McCartan. 2016. *Real world research*. Fourth Edition. Hoboken: Wiley.

Kolloquium für Bachelor- und Masterabschlussarbeiten

<i>Dozenten:</i>	Prof. Dr. Joachim Blatter / Prof. Dr. Alexander Trechsel	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 18.15 - 20.00, ab 19.09.2017	3.B55
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium	
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Kolloquium dient dazu, den Studierenden bei der Vorbereitung von Abschlussarbeiten zu helfen. Dazu präsentieren die Studierenden zu Beginn des Semesters erste Skizzen ihres Projektes zur Abschlussarbeit. Im zweiten Teil des Kolloquiums präsentieren die Studierende ihr bisheriges Vorgehen bei der Abschlussarbeit, ein vollständiges Forschungsdesign und ggfs. vorläufige Ergebnisse der Arbeit. Zu dieser zweiten Präsentation muss ein schriftlich ausgearbeitetes Forschungsdesign (5-7 Seiten) vorliegen.</p> <p>Das Kolloquium ist für alle Studierenden offen. Eine sporadische Teilnahme zu einzelnen Vorträgen ist grundsätzlich möglich. Diejenigen, die sich in der Vorbereitung zur Abschlussarbeit befinden und eine Leistungsbescheinigung für das Kolloquium erhalten möchten, müssen allerdings an allen Sitzungen teilnehmen, zwei Mal ihr Projekt zur Abschlussarbeit präsentieren und ein vollständiges Exposé für die Abschlussarbeit in schriftlicher Form einreichen.</p> <p>Um den Studierenden einen Einblick in politikwissenschaftliche Forschungsprozesse zu ermöglichen, ist vorgesehen, dass auch Doktorierende und Habilitierende des Politikwissenschaftlichen Seminars ihre aktuellen Forschungsprojekte präsentieren und gemeinsam mit den Dozenten und Studierenden diskutieren.</p>	
<i>Voraussetzungen:</i>	keine	
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Regelmässige Teilnahme (s. Inhalt) / 2	
<i>Kontakt:</i>	joachim.blatter@unilu.ch / alexander.trechsel@unilu.ch	
<i>Material:</i>	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform OLAT	

Übung zum Hauptseminar Aussenpolitikanalyse

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Alrik Thiem	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft	
<i>Termine:</i>	wöchentlich Fr, 13.15 – 15:00, ab 22.09.2017	1.B05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Übung (Tutorat)	
<i>Inhalt:</i>	Das Tutorat vertieft den Inhalt des Hauptseminars Aussenpolitikanalyse.	
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch des Hauptseminars Aussenpolitikanalyse sowie vorbereitende Bearbeitung der Aufgaben und aktive Mitarbeit im Tutorat.	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Sprache:</i>	Deutsch	
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	aktive Teilnahme/Mitarbeit (benotet) / 2	
<i>Kontakt:</i>	alrik.thiem@unilu.ch	

Demokratiebaustein Mitbestimmungsrechte

Dozierende:	Prof. Dr. Joachim Blatter / Dr. Rebecca Welge	
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
Termine:	Do, 19. Oktober, 09:15 – 17:00	3.B57
	Fr, 20. Oktober, 09:15 – 17:00	4.B54
	Fr, 27. Oktober, 09:15 – 17:00	4.B51
	Sa, 28. Oktober, 09:15 – 17:00	3.B01

Studienstufe:	Master / Doktorat
----------------------	-------------------

Veranstaltungsart:	Workshop
---------------------------	----------

Inhalt:

In diesem viertägigen Workshop setzen sich die Teilnehmenden auf der Grundlage normativer Theorien, empirisch-historischer Entwicklungen und persönlicher Wertpräferenzen mit Zielkonflikten und Fragen der Demokratie auseinander.

Die Frage nach Mitbestimmung in einer Demokratie und die daran anknüpfende Frage nach den Grenzen des Demos in einer Demokratie werden in Forschung und Praxis kontrovers diskutiert. In dem Workshop werden theoretische und praktische Aspekte dieser Debatte diskutiert, die Teilnehmenden vertiefen ihr Wissen und reflektieren ihre Position in der Debatte. In der interaktiven Veranstaltung werden nicht nur normative Positionen, sondern auch empirische Wahl- und Stimmrechtsregelungen in verschiedenen europäischen Ländern, sowie auf sub-nationaler Ebene in föderalistischen Staaten (bspw. Kantone oder Bundesländer) thematisiert. Die Teilnehmenden vergleichen historische Entwicklungen und aktuelle Debatten und entwickeln vor diesem Hintergrund Visionen für die demokratische Mitbestimmung.

In dem Workshop werden didaktische Methoden wie Entscheidungsspiele, Story-Telling oder Utopie-Entwicklung genutzt. Diese – für die universitäre Bildung (noch) untypischen - didaktischen Methoden werden in ihren Anwendungsmöglichkeiten diskutiert und können den Teilnehmenden als Inspiration für eigene Lehrveranstaltungen dienen. So verknüpfen wir normative Debatten mit empirischer Forschung und reflektieren die Bedeutung demokratietheoretischer Dilemmata für die universitäre Forschung und Lehre, Bildung und Politik. Daher laden wir nicht nur thematisch Interessierte, sondern auch Teilnehmer*innen mit einem Interesse an angewandter Forschung und innovativer Lehre ein, an diesem Workshop teilzunehmen.

Lernziele.

- Vertiefung eines Kernthemas der Demokratieforschung
- normative und empirische Auseinandersetzung mit Zielkonflikten in demokratischen politischen Systemen am Beispiel von Wahl- und Stimmrechtsregelungen
- kritische Diskussion der Bedeutung demokratietheoretischer Dilemmata in wissenschaftlicher Forschung, universitärer Lehre und für gesellschaftliche Herausforderungen
- praktische Erleben und die Reflexion von innovativen didaktischen Methoden

Stichworte: Demokratietheorie, Wahl- und Stimmrecht, politische Bildung, didaktische Methoden, Verknüpfung von normativ-theoretischer und empirischer Forschung

Voraussetzungen:	Dektorierende oder fortgeschrittene MA-Studierende (max. 12 Personen)
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	bestätigte Teilnahme / 2
Kontakt:	doreen.spoerer@unilu.ch oder joachim.blatter@unilu.ch oder welge@nccr-democracy.uzh.ch
Hinweise:	Beteiligte Partner: ETHZ, IPZ, IPMZ, PhilSem, Demokrative (Praxispartner)

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Health Policy Evaluation

<i>Dozenten:</i>	Prof. S. Boes / Prof. Dr. Andreas Balthasar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Health Sciences and Health Policy
<i>Termine:</i>	Blockveranstaltung
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar
<i>Inhalt:</i>	The aim of this course is to learn the methodology (and practice the steps) in evaluating policy interventions targeted at the health care sector. The course will approach the topic from two complementary perspectives, a quantitative economic perspective and a political science perspective. Examples from Switzerland and elsewhere will serve as a basis for the discussion.
<i>Lernziele:</i>	This course has two main objectives: (i) learn and practice the methodology of evaluating health policies from an economic and a political science perspective, and (ii) critically assess current research in the field.
<i>Voraussetzungen:</i>	Health Economics, Health Policy Overall grade 4.0 or better.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden (Blockkurse, 4 Tage)
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Written examination (70%) and active class participation (30%) / 4
<i>Material:</i>	Slides, scientific articles and selected book chapters. - Slides and exercises - Research articles (available through the library or via the Moodle platform) - Stata 14 (available through the university) - Reference to textbook chapters will be provided during the course. All teaching material is provided via the e-learning platform Moodle .
<i>Kontakt:</i>	stefan.boes@unilu.ch

Quantitative Methods II

Dozent:	Prof. Dr. Stefan Boes	
Durchführender Fachbereich:	Health Sciences and Health Policy	
Termine:	wöchentlich Mi, 14:15 - 16.00, ab 20.09.2017	3.A05
Studienstufe:	Master	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	

Inhalt:	Microdata are becoming increasingly important to inform decision-making in the context of health. For example, health surveys are used to characterize health care utilization such as doctor consultations, hospitalisations, use of medicines, and preventive actions. Insurance claims data are used to assess physician practice style and the geographical variation in the demand and supply of health care. Administrative data collected by employment agencies allow to evaluate the success of vocational rehabilitation programs for disabled workers. In many applications, the data are qualitative and discrete, in others, the sample is not randomly drawn from the population of interest. Hence, models and methods that go beyond linear regression and OLS are needed. The purpose of this course is to introduce such tools and illustrate them in a variety of examples.
Lernziele:	The objectives of this course are: (i) learn the methodology of modern microdata research (ii) acquire the skills to plan and execute your own empirical project ? The course focuses on applied quantitative tools, i.e., the use of real-world data and the application of statistical software (Stata) to implement the discussed methods will be an integral part of the learning experience.

Voraussetzungen:	Quantitative Methods I (or equivalent) Overall grade of 4.0 or better
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Begrenzung:	priority MA Health Sciences students
Prüfungsmodus / Credits:	Written examination (60%) and empirical project (40%) / 4 Examination date 1st attempt: 20.12.2017, HS10. Examination date 2nd attempt: 05.02.2017, 3.A05.
Kontakt:	stefan.boes@unilu.ch

Literatur

- Stata 13 (available through the university)
- Specific textbook chapters (available in the library or via moodle)
- Lecture slides, software code, tutorial exercises

Statistical Programming

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Stefan Boes	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Health Sciences and Health Policy	
<i>Termine:</i>	Blockveranstaltung	3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

<i>Inhalt:</i>	The course provides an introduction to the use of Stata, a comprehensive software package for the collection and analysis of research data. In learning Stata, students will become familiar with the basic concepts of statistics, including exploratory data analysis and inferential statistics. The distinctive feature of the course is a learning-by-doing approach to data handling and data analysis with weekly work plans and numerous examples using health-related data.
<i>Lernziele:</i>	The course has three objectives: (i) learn how to handle Stata, (ii) develop hands-on experience in data management and description, and (iii) understand the basic concepts of inferential statistics.

<i>Voraussetzungen:</i>	grade 4.0 or better.
<i>Begrenzung:</i>	priority MA Health Sciences students
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Englisch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	two written examinations and one individualized homework assignment
<i>Hinweise:</i>	Teaching method(s): Longitudinal course with blended learning.
<i>Kontakt:</i>	stefan.boes@unilu.ch
<i>Material:</i>	Stata 14 (available through the university) - Slides, exercise sheets, weekly work plans - Stata Online Tutorials

Literatur

- Kohler U, Kreuter F (2012) Data Analysis Using Stata, 3e, Stata Press
- Moore DS, McCabe GP, Craig BA (2014) Introduction to the Practice of Statistics, International Edition, 8e, WH Freeman Palgrave Macmillan

Sozialwissenschaftliches Arbeiten mit Twitter-Daten

<i>Dozent:</i>	Dr. Andreas Jungherr	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	Blockveranstaltung	3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

<i>Inhalt:</i>	Die zunehmende Nutzung digitaler Dienste öffnet Sozialwissenschaftlern eine neue Datenquelle für die Analyse gesellschaftlicher Phänomene. Digitale Spurendaten dokumentieren das Verhalten von Nutzern digitaler Dienste im Zeitverlauf und in großem Detail. Die Potentiale dieser Datensätze werden in der öffentlichen Diskussion mit den Begriffen Computational Social Science, Big Data und Digital Methods verbunden. In dieser Übung werden einige der populärsten Methoden der Analyse digitaler Spurendaten vorgestellt und exemplarisch eingeübt, wie zum Beispiel die Datensammlung über APIs, Grundtechniken der Zeitreihen- und Netzwerkanalyse. Für die Analyse werden die Programme R und Python genutzt. In dem Kurs werden wir unterschiedliche Methoden der computergestützten Datenanalyse lernen. Vorkenntnisse in der Nutzung von R und Python sind für die Teilnahme nicht notwendig aber sicherlich hilfreich.
----------------	---

<i>Voraussetzungen:</i>	Grundlagen in der Nutzung der Programmiersprachen R und Python sind hilfreich.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	aktive Teilnahme (kurze eigenständige Datenanalyse / 4
<i>Hinweise:</i>	Sollten Sie unsicher sein, ob Sie dem Kurs folgen können werfen Sie vor Seminarbeginn einen Blick in das Tutorial A Tutorial for Using Twitter Data in the Social Sciences: Data Collection, Preparation, and Analysis. (http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2710146). Wenn Sie sich die Arbeit mit diesem Tutorial zutrauen, sollte die Kursteilnahme kein Problem darstellen.
<i>Kontakt:</i>	andreas.jungherr@gmail.com

Literatur

- Pascal Jürgens and Andreas Jungherr. 2016. A Tutorial for Using Twitter Data in the Social Sciences: Data Collection, Preparation, and Analysis. Social Science Research Network (SSRN). doi: 10.2139/ssrn.2710146
- R. Michael Alvarez (Hrsg.). Computational Social Science: Discovery and Prediction. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Andreas Jungherr, Harald Schoen, and Pascal Jürgens. 2016. The mediation of politics through Twitter: An analysis of messages posted during the campaign for the German federal election 2013. Journal of Computer-Mediated Communication. 21(1): 50-68. doi: 10.1111/jcc4.12143
- Andreas Jungherr, Harald Schoen, Oliver Posegga, and Pascal Jürgens. 2016. Digital Trace Data in the Study of Public Opinion: An Indicator of Attention Toward Politics Rather Than Political Support. Social Science Computer Review. (Online First). doi: 10.1177/0894439316631043

Methoden computergestützter Textanalyse

<i>Dozentin:</i>	Dr. Commelius Puschmann	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	Blockveranstaltung	4.B02
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

<i>Inhalt:</i>	<p>Welche Themen werden in Pressebeiträgen zum Syrien-Konflikt verhandelt? Welche Haltungen äußern Internetnutzer zum Klimawandel? Wie polarisiert sind politische Diskurse auf Twitter? Computergestützte Verfahren für die Analyse von Textdaten gewinnen zunehmend auch innerhalb der Sozialwissenschaften an Bedeutung. Techniken wie Themen- und Sentimentanalyse sind nützliche Werkzeuge für die Untersuchung von Forschungsfragen innerhalb der Soziologie, aber auch in der Politologie und der Kommunikationwissenschaft. Große Datenbestände können mit diesen und weiteren Verfahren systematisch ausgewertet werden, allerdings erfordert dies eine Kombination unterschiedlicher Fähigkeiten, vom adäquaten Sampling der Daten und deren Speicherung, hin zur Auswahl sinnvoller Analyseverfahren und der Interpretation der Ergebnisse.</p> <p>Dieses Seminar gibt eine Einführung in automatische Textanalyseverfahren auf Basis der statistischen Programmierumgebung R (www.r-project.org). Der Kurs verbindet eine komprimierte methodologische Einführung in Textanalyse (Für welche Fragen sind computergestützte Verfahren geeignet? Wie entwickelt man ein Projekt?) mit Projektarbeit, innerhalb derer die Teilnehmer eigenständig ein Forschungsvorhaben entwickeln, bearbeiten, und vorstellen werden. Ein Überblick möglicher Fragestellungen und Datenkorpora wird zu Beginn des Seminars gegeben. Ein Reader mit zentralen Methodentexten wird ebenfalls im Vorfeld zur Verfügung gestellt.</p> <p>Programmierkenntnisse werden nicht vorausgesetzt, Teilnehmer sollten aber unbedingt die Bereitschaft mitbringen, die Grundlagen der Programmierung mit R zu erlernen. Basiswissen der empirischen Datenerhebung und der Statistik werden vorausgesetzt.</p>
----------------	--

<i>Voraussetzungen:</i>	Grundlagen empirischer Forschungsmethoden und Statistik; Bereitschaft, englische Fachtexte zu lesen; Interesse an Programmierung
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Posterpräsentation der Forschungsergebnisse: Teams von zwei bis drei Studierenden bereiten gemeinsam die Projektergebnisse als Poster vor, welches den anderen Teilnehmern im Rahmen einer Postersession vorgestellt wird. Das fertige Poster muss bis zum Ende des zweiten Blocktermins vorliegen / 4
<i>Material:</i>	Folien werden auf OLAT zugänglich gemacht.
<i>Kontakt:</i>	c.puschmann@hans-bredow-institut.de

Literatur

- Lemke, M., & Wiedemann, G. (2016). Text Mining in den Sozialwissenschaften: Grundlagen und Anwendungen zwischen qualitativer und quantitativer Diskursanalyse. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Zum Besuch empfohlene Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

(Anrechnung als freie Studienleistung oder beim passenden Minor/Major im anderen Fach)

Hanna Arendts «Eichmann in Jerusalem» im Kontext ihrer Philosophie

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Martin Hartmann	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Philosophie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Do, 10.15 – 12.00	3.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	

Sozialwissenschaftliche Datenanalyse

<i>Dozent:</i>	Dr. Kenneth Horvath	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Mi, 10.15 – 12.00	HS 12
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	

Einführung in die soziale Netzwerkanalyse

<i>Dozentin:</i>	Dr. Karoline Krenn	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	Blockveranstaltung	4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor/Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	

Politik und Religion. Politikwissenschaftliche Grundlagen

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Antonius Liedhegner	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	IF / Religion – Wirtschaft – Politik RWP	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Di, 10.15 – 12.00	4.B51
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

Neoliberalismus. Historische und soziologische Sichtweise

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Daniel Speich	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Geschichte	
<i>Termine:</i>	wöchentlich, Di, 10.15 – 12.00	4.B54
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

Die Staaten in der Weltgesellschaft

<i>Dozierende:</i>	Dr. Leon Jesse Wansleben / Dr. phil. Adrian Itschert	
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie	
<i>Termine:</i>	Blockveranstaltung	4.B54
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar	

Seminar Politikwissenschaft Lehrveranstaltungen im Herbstsemester 2017

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag	Freitag
10:15 - 12:00	Public Management. Theorie und Praxis Meyer / Hauptseminar		Political Behaviour and Communication Trechsel / Vorlesung	Einführung in Methoden I Diaz-Bone / Vorlesung 14:15 – 16:00	Einführung Internationale Beziehungen Schaffer / Vorlesung		Media, Personality and Elections Garzia / Hauptseminar	Aussenpolitik-analyse Thiem / Hauptseminar
12:15 - 14:00	Demokratietheorien Blatter / Vorlesung		Introduction to Political Sociology De Angelis / Hauptseminar		Einführung Internationale Beziehungen Dederke/Karstens Proseminar Gruppe I	Parteienforschung - alt und neu Trechsel / Hauptseminar	Globale Herausforderungen – Republik. Antworten Thiel / Masterseminar Start: 21.09. 14-täglich <i>alternierend mit</i>	Aussenpolitik-Analyse Thiem / Tutorat 13.15 – 15.00
14:15 – 16:00	Praktische Anwendungen von Demokratietheorien Blatter/Ass / Proseminar / Gruppe I		Federalism, Democracy and Governance (EU) Trechsel / Masterseminar	Methodenseminar zur Praxis der empirischen Sozialforschung II Blatter/Schulz	Einführung Internationale Beziehungen Dederke/Karstens Proseminar Gruppe II	Demokratie in multikulturellen Gesellschaften Stojanovic/Portmann / Hautseminar	The Political Economy of Development and Aid Wegenast / Hauptseminar Start: 28.09. 14-täglich	
16:15 – 18:00	Praktische Anwendungen von Demokratie-theorien Blatter/Ass / Proseminar / II	Research design in quantitative perspective De Angelis / Trechsel Masterseminar	Intern. and comparative environmental politics Schaffer / Masterseminar		Global Financial Relation Serrano / Masterseminar	Demokratische Politik zwischen Wissensgesellsch aft und Fake News Rahmstorf / Hauptseminar Start: 20. 9. 14-täglich	Grundlagen der multivariaten Statistik Diaz-Bone / Vorlesung 14:15 – 16:00/18:00	Übung zur Methoden Vorlesung I Diaz-Bone / Tutor
18:15 – 20:00			Kolloquium für BA- und MA-Abschlussarbeiten Blatter/Trechsel					

Blockveranstaltungen:

Changing concepts of democracy and the twin challenges of populism and europeanization/globalization; Mény / Masterseminar: Fr/Sa, 6./7. Oktober und 1./2. Dezember
Research Designs and Methods in Qualitative Case Studies: Blatter/Junk: Fr 22. September /Do 28. September, Fr 20. Oktober, 3./10. November und 15. Dezember